

wir langnauer

leben in der  gemeinde langnau am albis

Langnau an der Sihl

Ein Fluss prägt sein Dorf

Brücken über die Sihl

Steht der neue Sihlsteg auf altem Lager?

Der Biber erobert die Sihl

Eine Bereicherung für den Wildnispark Zürich



editorial zum inhalt

Gemeindehausgeflüster	3
Leitartikel	4–8
Kolumne	9
Aus der Schule geplaudert	10–11
Jugendarbeit	12
Chileglüt	13
Turbine Theater	14–15
Kultur & Freizeit	16–17
Dorf aktuell	18–19
Vereinsleben	20
Gesellschaft	21
Natur & Umwelt	22–23
Wirtschaft & Gewerbe	24–25
Agenda & Adressen	26–27
wirlangnauer – Portrait	28

impresum

Herausgeberin

Politische Gemeinde Langnau am Albis

Redaktionsteam

Chefredaktion:

Susanne Thurnes & Nino Kündig

Redaktion:

Aldo Bonfiglio

Arlette Bruns, info@rund-ums-bild.ch

Isabella De Nitti

Franziska Egli

Dani Fröhli

Jörg Häberli, joerg.haerberli@bluewin.ch

Adrian Hauser, Gemeindeschreiber,

adrian.hauser@langnau.ch

Susan Ponti

Abital Rauber

Bernhard Schneider

Kontaktadresse

Gemeindeverwaltung Präsidiales

Neue Dorfstrasse 14, 8135 Langnau am Albis

Tel. 044 713 55 21

E-Mail: wirlangnauer@langnau.ch

Inserateannahme

«Rund ums Bild» Arlette Bruns

Spinnereistr. 12, 8135 Langnau am Albis

Telefon 044 202 88 33

E-Mail: info@rund-ums-bild.ch

Layout & Gestaltung

Polytrop Intermedia, 8800 Thalwil

E-Mail: mail@polytrop.ch

Druck

Staffel Medien AG, Au

www.staffelmedien.ch

Auflage

3'900 Exemplare, gratis an alle

Haushaltungen in Langnau am Albis

Die nächste Ausgabe erscheint

Mitte Juli 2026

Redaktionsschluss

15. Mai 2026

gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
FSC, Co₂ neutral

Liebe Langnauerinnen und Langnauer

Vor ziemlich genau 10 Jahren hatte der wirlangnauer das Thema «Sihl» schon einmal im Brennpunkt als Leitartikel. Zu diesem Zeitpunkt war der Schwemmholz-Sihlrechen als erste Massnahme für einen nachhaltigen Hochwasserschutz das Thema. Als nächstes Projekt zum Schutz vor drohenden Hochwassern, wurde der Entlastungsstollen in den Zürichsee vorgestellt. Für viele war dieses Unternehmen noch in weiter Ferne, unermesslich teuer und zuweilen schwer nachvollziehbar. Heute, 10 Jahre später, stehen wir kurz vor der Vollendung dieses Jahrhundertprojekts und kaum jemand bezweifelt im Zuge der dramatischen Entwicklung unseres Klimas, die Notwendigkeit dieser Massnahmen. Bernard Schneider war, wie so zahlreiche Interessierte aus der Region, in der Begehung des Stollens letzten Jahres mit dabei und vermittelt im Leitartikel, Stand heute, die Fortschritte kurz vor der Fertigstellung dieses Jahres. Wo gehobelt wird, da fallen Späne; die Sicherung vor Hochwasserschäden forderte ihren Tribut an natürlichen Strukturen am Fluss. Die gesetzliche Pflicht sieht dafür die Wiederherstellung oder, als Aufwertung, eine ökologische Ersatzmassnahme im selben Gebiet vor, in diesem Fall vor unserer eigenen Haustüre. Mit den baulichen Aktivitäten im Bereich Spinnerei bis Gartendörfli wurde bereits begonnen und das Projekt «Sihltreppe» und «Sihlsteg» soll bis Ende 2027 fertiggestellt werden. Einzelheiten darüber erfahren Sie ebenfalls im Leitartikel.

Was die einen freut, verärgert die anderen; aus der Sicht zahlreicher Wanderer, Jogger und Hundebesitzer geht eine der schönsten Abschnitte am Sihlufweg verloren – der Natur hingegen wird der ökologisch wertvolle Sihlbogen mit seiner steil abfallenden Hanglage auf der Höhe Spinnerei wieder zurückgegeben. Der Konflikt zwischen Natur und Freizeitbedürfnissen des Menschen bleibt uns wohl erhalten und wird sich mit zunehmender Verdichtung der Wohnräume noch verstärken. Zu diesem Thema vielleicht noch der Hinweis zur beispielhaften Aktion der Gemeinde Langnau, ein Programm zur Förderung der biodiversen Naturgärten in unserem Dorf zu lancieren, nachzulesen im Beitrag von Rolf Schatz und im Ressort Infrastruktur der Gemeinde.

Die Sihl ist und war schon immer wirtschaftliche und kulturelle Schlagader zu Füßen des Albis und hat, auch wenn sie unser Gemeindegebiet nicht durchfließt, als Grenzfluss prägend unser Leben im Sihltal bestimmt. Berichte aus der Schule, von jugendlichen Zeitgenossen, aus historischem Erbgut, Erinnerungen an die eigene Jugendzeit am Sihlstrand und philosophische Betrachtungen zum Fluss ergänzen die technischen Aspekte in gebührender Weise als Reminiszenz an unseren geliebten Fluss im Sihltal. Langnau am Albis könnte auch Langnau an der Sihl heissen.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen im Namen der Redaktion Nino Kündig

gemeindehaus geflüster

Bild: Nino Kündig

Treten mehr Kandidierende an, als Sitze zu vergeben sind, haben die Wählerinnen und Wähler eine echte Auswahl. Für die Kandidierenden bedeutet dies gleichzeitig, dass eine Wahl auch mit der Möglichkeit verbunden ist, nicht gewählt zu werden.

Erneuerungswahlen Amtsdauer 2026 – 2030

Adrian Hauser, Gemeindeschreiber

Am Sonntag, 8. März 2026, fanden in Langnau am Albis die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2026 – 2030 statt. Gewählt wurden der Gemeinderat, das Gemeindepräsidium, das Schulpräsidium, die Schulpflege sowie die Rechnungsprüfungskommission inkl. Präsidium. Die Stimmbeteiligung lag je nach Wahl zwischen rund 43 und 48 Prozent.

Gemeinderat neu zusammengesetzt

Für den siebenköpfigen Gemeinderat gingen 2'138 Wahlzettel ein, was einer Stimmbeteiligung von 47.55 Prozent entspricht. Das absolute Mehr lag bei 783 Stimmen. Gewählt wurden:

- Claudia Lauber (FDP, bisher) mit 1'624 Stimmen
- Reto Grau (FDP, bisher) mit 1'553 Stimmen

- Vanessa Ziegler (Die Mitte) mit 1'464 Stimmen
- Raphael Meyer (Die Mitte) mit 1'388 Stimmen
- Diego Staub (parteilos) mit 1'318 Stimmen
- Lorenz Rey (SP, bisher) mit 1'275 Stimmen
- Christian Sailer (GLP) mit 1'175 Stimmen

Der bisherige Gemeinderat Patrick Grassler (SVP) erreichte zwar mit 1'037 Stimmen ebenfalls das absolute Mehr, schied jedoch als Überzähliger aus. Damit ist die SVP künftig nicht mehr im Langnauer Gemeinderat vertreten.

Bestätigte Führung der Gemeinde

Parallel zu den Gemeinderatswahlen bestätigte die Stimmbevölkerung die bisherigen Amtsinhaber in den Präsidien.

Reto Grau (FDP) wurde mit 1'344 Stimmen erneut zum Gemeindepräsidenten gewählt. Das absolute Mehr lag bei 852 Stimmen. Auch Claudia Lauber (FDP) wurde als Präsidentin der Schulpflege bestätigt. Sie erhielt 1'444 Stimmen bei einem absoluten Mehr von 807 Stimmen.

Schulpflege weiterhin breit abgestützt

In die sechsköpfige Schulpflege wurden folgende Personen gewählt:

- Barbara Reichmuth-Balta (Die Mitte, bisher) mit 1'349 Stimmen
- Luise Diem (FDP, bisher) mit 1'299 Stimmen
- Nikolai Kiselev (parteilos, bisher) mit 1'275 Stimmen
- Susan Ponti (GLP, bisher) mit 1'255 Stimmen
- Sima Kurmann (SP) mit 1'152 Stimmen
- Stefan Schatt (SVP) mit 952 Stimmen.

Das absolute Mehr betrug 687 Stimmen. Hans Däppen (FDP) erreichte mit 860 Stimmen ebenfalls das absolute Mehr, schied jedoch als Überzähliger aus.

Rechnungsprüfungskommission gewählt

Auch die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission (RPK) für die Amtsdauer 2026 – 2030 wurden bestimmt. Gewählt wurden:

- Roger Moor (FDP, bisher) mit 1'238 Stimmen

- Claude Bataillard (FDP) mit 1'196 Stimmen
- Pascal Blanc (parteilos) mit 1'120 Stimmen
- Martin Glutz (Die Mitte) mit 1'090 Stimmen
- Oliver Piert (SVP, bisher) mit 1'072 Stimmen.

Isabella De Nitti Wernli (SP, bisher) erreichte mit 1'009 Stimmen ebenfalls das absolute Mehr (747 Stimmen), schied jedoch als Überzähliger aus. Nicht gewählt wurde Florian Buck (SVP) mit 679 Stimmen.

Dank an Wahlbüro und Helfende

Die Auszählung der Stimmen erfolgte im Gemeindehaus durch die gewählten Wahlbüromitglieder und zahlreiche Mitarbeitende der Gemeinde. Dank der guten Organisation konnten die Resultate am Wahlsonntag rasch und zuverlässig ermittelt werden.

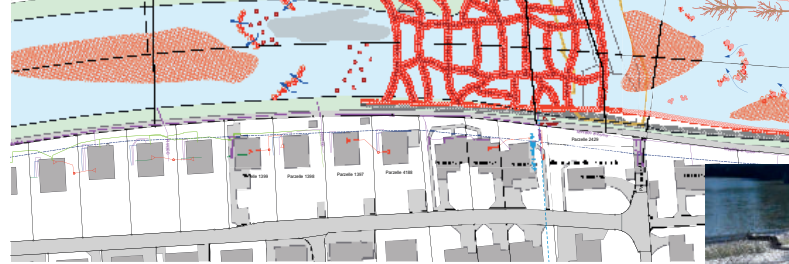
Mit den Erneuerungswahlen sind die politischen Behörden der Gemeinde Langnau am Albis für die kommende Amtsdauer 2026 – 2030 bestimmt. Sie werden in ihrer neuen Zusammensetzung ihre Arbeit am 1. Juli 2026 aufnehmen.



FRIDAY RACKET NIGHT
KIDS-SPORTWOCHE
FITNESSCENTER
GROUP FITNESS
TISCHTENNIS
BADMINTON
SQUASH
TENNIS
RACKETLON
PADEL

SIHL SPORTS

Langnau an der Sihl



Ökologische Ersatzmassnahmen Sihl und Neubau Sihlsteg

Adrian Hauser, Gemeindeschreiber

Das Gesamtprojekt Entlastungsstollen umfasst den eigentlichen Stollenbau sowie Ersatzmassnahmen am Zürichsee als auch an der Sihl und das Projekt Sihlsteg Spinnerei. Zusätzlich plant die Gemeinde mit finanzieller Unterstützung des Projekts #hallowasser neben dem zukünftigen Sihlsteg eine Sitzstufenanlage für einen besseren Zugang an die Sihl zu erstellen.

Mit dem Bau des Hochwasser-Entlastungsstollens von der Sihl zum Zürichsee sind in der Sihl bauliche Eingriffe erfolgt. Lebensräume am Flussufer und im Flussbett wurden dadurch beeinträchtigt oder sind ganz verschwunden.

Gesetzlich besteht die Pflicht, verlorene Naturwerte soweit möglich woanders (oder in gleichem Gebietsteil) wiederherzustellen oder aufzuwerten (ökologischer Ersatz). Für die Eingriffe in die Natur wegen dem Entlastungsstollen werden Ersatzmassnahmen sowohl an der Sihl im Bereich Langnau und Gattikon als auch am Zürichsee in Richterswil getroffen. Es handelt sich um Kompensationen der Naturwerte. Adrian Stucki, Projektleiter AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) erklärt im Interview mit dem wirlangnauer, was sich bis zum Frühling 2027 im Raum Sihl, Abschnitt Spinnerei bis Gartendörfli, verändern wird.

wir langnauer (wl): Wann wird der Entlastungsstollen mit Ein- und Auslaufbauwerk fertiggestellt sein?
Adrian Stucki (as): Gemäss heutigem Planungsstand wird der Entlastungsstollen 2026 in Betrieb gehen.

wl: Mit den Bauarbeiten der ökologischen Ersatzmassnahmen im Sihlraum ist bereits vor längerer Zeit gestartet worden. Was sollen diese Massnahmen bezwecken?

as: Die Bauarbeiten haben im Juni 2025 begonnen und bezwecken eine Revitalisierung der Sihl auf einer Länge von rund 1.5 Kilometer.

wl: Mit welchen Massnahmen werden diese Ziele erreicht?

as: Die Gewässersohle und auch die Ufer werden struktureicher gestaltet, indem harte Uferverbauungen zurückgebaut sowie Steine und Totholz eingebracht werden. So entstehen neue Lebensräume für Fische und andere Wasserlebewesen. Ebenfalls wird das Stauwehr beim Gartendörfli abgebrochen und durch eine fischgängige Blockrampe ersetzt, womit ein Wanderhindernis für Fische beseitigt wird. Durch das Verbinden des früheren Unterwasser-Kanals der Spinnerei Langnau mit der Sihl wird ein Bereich mit auenähnlichem Charakter entstehen. Dort und auch entlang des restlichen Sihlabschnitts entstehen neue Lebensräume für Ufer- und Wasserpflanzen, Amphibien, Vögel, Insekten etc. Bedeutsam für die Natur ist auch die streckenweise Aufhebung

des rechtsseitigen Wanderwegs, der am linken Sihlfluer zwischen der Spinnerei Langnau und dem Stirnemannsteg neu angelegt wird. Dadurch kann das rechte Sihlfluer wieder dynamisch und naturnah gestaltet werden. Insgesamt wird die Sihl so artenreicher und erlebbarer.

wl: Was ist der Auslöser für den Bau des Sihlsteges?

as: Die erwähnte Aufhebung des rechtsufrigen Wanderweges auf einem Teilabschnitt löst die Erstellung des neuen Fussgängerüberganges aus. Bei der Erarbeitung des Brückenprojektes wurde festgestellt, dass gemäss historischen Karten bereits früher einmal eine Brücke über die Sihl bei der Spinnerei Langnau bestanden hat. Vermutlich wurde sie in der Vergangenheit durch ein Hochwasser zerstört und nicht mehr ersetzt.

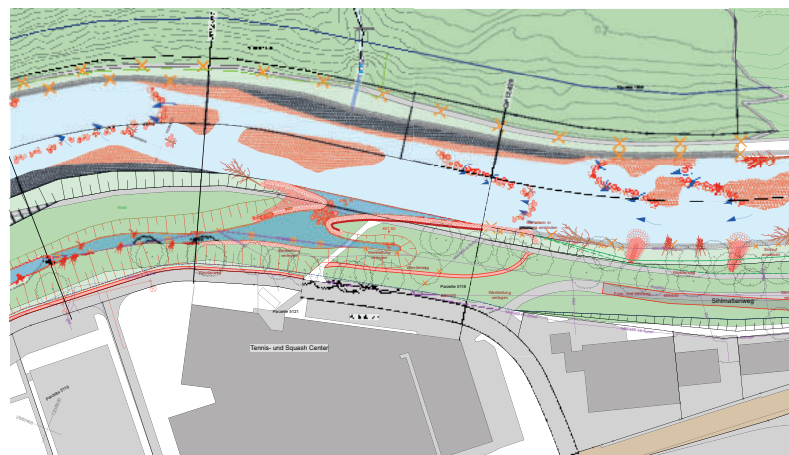
Projekt Sihltreppen bei der Spinnerei

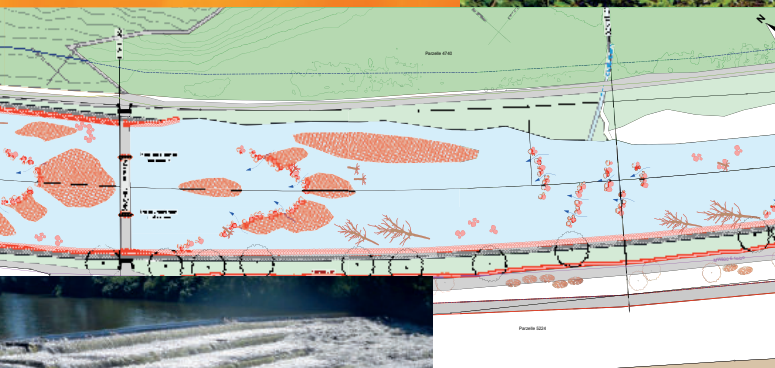
Die Gemeinde nützt die Chance des Neubaus des Sihlsteges und schafft zusammen mit verschiedenen kantonalen Fachstellen neue Sitz- und

Zugangsmöglichkeiten an der Sihl. Die geplanten Sihltreppen sollen sich zurückhaltend in die Umgebung einfügen und den respektvollen Umgang mit Naturraum und historischer Bausubstanz der Spinnerei sicherstellen. Geplant sind mehrere Sitzstufen entlang des Verbindungswegs, die einen direkten Zugang zum Wasser ermöglichen und attraktive Aufenthaltsbereiche im Sihlraum schaffen.

- Wald
- Bestockung
- Böschung
- Kiesbank
- Felsaufschluss
- Blockgruppe
- Uferschutz (Blocksatz)
- Baum
- Drittprojekt

- Projekt
- Rückbau
- Gruppe aus Findlingen
- Blocksatz
- Blockbühne überschüttet
- Wurzelstock
- Raubbaum
- Baumbühne
- Baum
- Faschine
- Hecke
- temporäres Stillgewässer
- Seitenarm
- Kiesbank
- Wanderweg
- Velo- und Fussweg
- Böschung
- Gewässerraum
- Höhe Projekt / Höhe Ist-Zustand (m ü.M.)
- Bebachtungslinie
- Interventionslinie





Bildquellen: AWEL



Aufwertung der Sihl: ein grosser Gewinn für die Gemeinde und die Natur

Rolf Schatz, Gemeinderat

Das Projekt umfasst: Zugänge über bestehende Stege, den Verbindungsweg sowie neue Treppenanlagen. Neue Sitzstufen aus Naturstein werden in drei Abschnitten mit bepflanzten Böschungen und lockerer Ufergestaltung erstellt. Es erfolgt eine Begrünung mit Sträuchern, Bäumen und Wiesen, um den natürlichen Charakter zu erhalten und die Landschaft aufzuwerten. Das Vorhaben soll den Sihlraum für die Bevölkerung besser zugänglich machen und zugleich die Aufenthaltsqualität rund um die Spinnerei steigern.

Als Gemeinderat, aber auch als Fischer und Naturschützer durfte ich an diesem spannenden Projekt von Beginn weg mitwirken. Es begann vor Jahren mit den ersten Workshops in der Schwerzi unter Einbezug aller interessierten Kreise und wurde laufend weiterentwickelt und ergänzt. Das vorliegende Resultat, das nun umgesetzt wird, ist für den Lebensraum Wasser von grosser Bedeutung. Die Sihl war in diesem Abschnitt ökomorphologisch in einem sehr schlechten Zustand und erfährt nun eine massive Aufwertung.

Mit der Absenkung der Sihl beim Stirnemannsteg beziehungsweise mit dem Abbau des Wehres an dieser Stelle wird der Fluss nicht nur an wichtiger Dynamik gewinnen, auch der Hochwasserschutz wird für das Gartendörfli enorm verbessert. Die Anwohner wissen, dass sie im Jahre

2005 nur knapp einer Katastrophe entgingen.

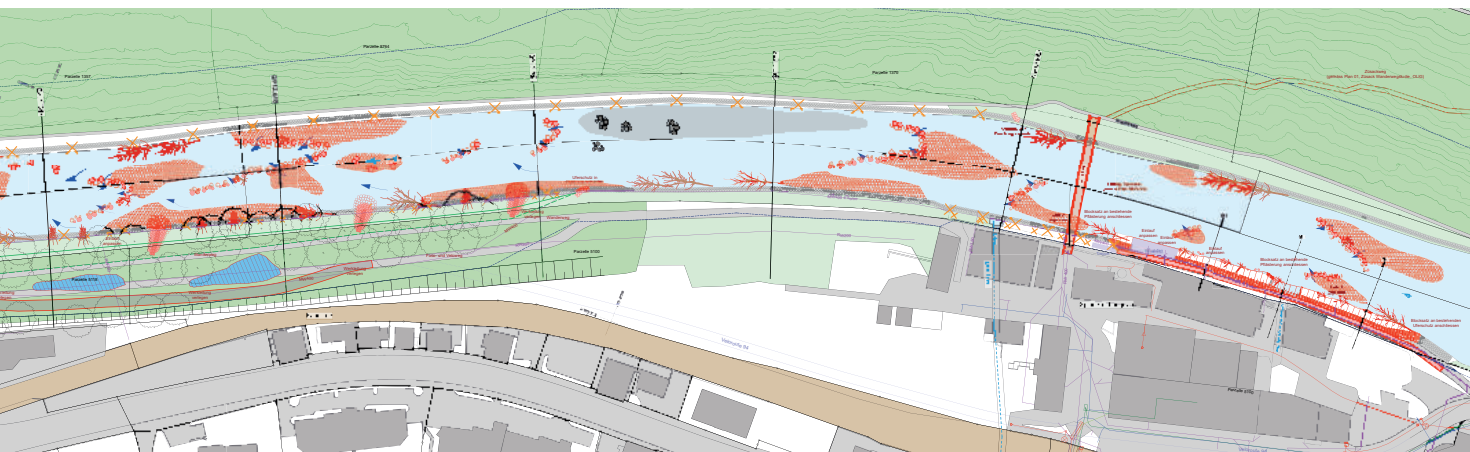
Mit dem Altarm, welcher auf der Höhe des Fussballplatzes/Tenniscenters entsteht, sozusagen als Verlängerung des Eltritzenkanales, welcher vom Fischerverein Thalwil im 2005 gebaut wurde, kommt ein spannender Lebensraum dazu. Mit den «Treppenstufen» an der Sihl, welche an drei Stellen von der neuen Brücke bis zum Restaurant Sihlsteg entstehen, lädt das Sihlufer zum Verweilen ein. Das wird mit Sicherheit ein Highlight und der Bevölkerung und den kleinen Restaurantgästen viel Freude bereiten. Sicher bleibt als Wermutstopfen die Schliessung des Weges auf der gegenüberliegenden Uferseite.

Wenn man aber das Gesamtprojekt betrachtet, so ist diese Massnah-

me nachvollziehbar und auch richtig. Ein spezieller Dank geht auch an die Spinnerei und Corinne Stebler-Straub, welche das Projekt immer wohlwollend unterstützt hat.

Zu guter Letzt möchte ich es aber nicht unterlassen, dem Kanton Zürich, insbesondere dem Projektleiter vom AWEL, Adrian Stucki herzlich für seinen mit Herzblut eingebrachten Einsatz zu danken. Es war ihm immer ein Anliegen, alle rechtzeitig mit ins Boot zu nehmen und nach Lösungen zu suchen, welche von allen getragen werden konnten. Keine einfache Sache, er hat es aber mit Bravour geschafft. Chapeau!

Ich freue mich schon heute, wenn die Bauarbeiten fristgerecht umgesetzt werden können, im Frühsommer 2027 die Einweihung mit der Bevölkerung feiern zu dürfen.



leit artikel

Der Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee, ein Jahrhundertbauwerk, das der Sicherheit im Sihltal dient, steht nach rund fünf Jahren Bauzeit im kommenden Herbst kurz vor der Vollendung. Der rund zwei Kilometer lange Stollen soll die Region vor Hochwasser schützen – wie jenem im Sommer 2005 –, aber auch vor Extremereignissen, die im Sihltal und in der Stadt Zürich enorme Schäden und Kosten verursachen würden.

Entlastungsstollen Sihl-Zürichsee: Jahrhundertbauwerk kurz vor der Vollendung

Bernhard Schneider

Im Fall eines solchen Extrem-Hochwassers müsste allein in der Stadt Zürich mit Schäden an Infrastruktur und Gebäuden von rund sieben Milliarden Franken gerechnet werden. Zusammen mit dem bereits fertiggestellten Schwemmholzrechen beseitigt der Entlastungsstollen das mit Abstand grösste Hochwasserrisiko im Kanton Zürich. Ab einer Abflussmenge von 250 Kubikmetern pro Sekunde wird Wasser in den Stollen geleitet; das Bauwerk schützt jedoch bis zu einer Spitzenabflussmenge von insgesamt 600 Kubikmetern pro Sekunde – einem Extremereignis, das statistisch gesehen nur einmal in 500 Jahren eintritt.

Viel Technik im Einlaufbauwerk

Im Einlaufbauwerk auf der Langnauer Seite befindet sich eine Betonschwelle mit zwei darauf befestigten Schlauchwehren. Melden die Messgeräte am Oberlauf der Sihl sowie vor Ort einen kritischen Pegelstand, senken sich diese Schlauchwehre automatisch, sodass das Flusswasser in den Stollen strömen kann.

Bei einem Besuch Mitte Februar zeigt uns Adrian Stucki, Projektleiter beim AWEL, welche Arbeiten derzeit ausgeführt werden und welche in den kommenden

Monaten noch anstehen (öffentliche Führungen finden inzwischen keine mehr statt). Über eine Zufahrtsbrücke, die später abgebrochen wird, gelangen wir ins Areal, wo Geschiebe der Sihl vom Bau der ökologischen Ersatzmassnahmen im Bereich Gartendörfli in drei Korngruppen sortiert wird. «So muss weniger Kiesmaterial zugekauft werden», erklärt Stucki. Von der Brücke aus weist er auf die Spundwand hin, die die Baustelle momentan noch vor Sihlhochwasser schützt. Voraussichtlich im Frühsommer wird die Spundwand zurückgebaut. «Im April wird die Hilfsbrücke an die SBB zurückgegeben, über die in der Bauphase die Züge der SZU rollten. Ebenfalls wird das mit orangen Netzen gut erkennbare Schutzgerüst zurückgebaut, woraufhin die SZU-Bahnlinie wiederhergestellt wird», ergänzt der Projektleiter.

Wir durchschreiten das Einlaufbauwerk, das aus zwei identischen Wehrfeldern besteht, und steigen anschliessend auf das Dach. Unweit davon wird noch intensiv am Betriebsgebäude gearbeitet, dem künftigen Kernstück der Anlage. Von diesem Kommandoraum aus würde im Notfall das AWEL informiert, und Mitarbeitende des Nationalstrassenunterhalts würden im

Bedarfsfall zur Überwachung der Anlage ausrücken.

Voraussichtlich Ende Jahr betriebsbereit

Derzeit sind noch rund 50 Bauarbeiter mit den letzten Arbeiten beschäftigt, insbesondere auch in Thalwil, wo an der Toskammer und dem Auslaufkanal in den Zürichsee gearbeitet wird. Auf der Sihltaler Seite wird die Sihl zudem wieder in ihr ursprüngliches Flussbett zurückverlegt. Projektleiter Stucki zeigt sich zuversichtlich: «Wir sind mit den Arbeiten im Sihltal im Zeitplan. Die Arbeiten in Thalwil sind technisch noch herausfordernder und dauern bis voraussichtlich Ende Jahr. Jedoch wird die Trockenlegung der Baugrube im kommenden Frühling zeigen, ob der Terminplan eingehalten werden kann. Im 2027 wird es dann eine Einweihung mit den Projektbeteiligten und geladenen Gästen geben.»

Auch vom Kosten-Nutzen-Verhältnis ist er überzeugt: «Das Bauwerk inklusive der ökologischen Ersatzmassnahmen kostet rund 175.5 Millionen Franken. Dieser Betrag steht in einem sehr guten Verhältnis zum möglichen Schaden von mehreren Milliarden Franken. Den grössten Teil der Kosten trägt der Kanton Zürich. Der Bund

beteiligt sich mit 35 bis 45 Prozent, die Stadt Zürich mit maximal 15 Millionen Franken, und auch SBB und SZU leisten Beiträge von insgesamt rund 5 Millionen.» Für die Gemeinde Langnau entstehen keine Kosten.

Stucki freut sich über das grosse öffentliche Interesse am Projekt: «Über 10'000 Besucherinnen und Besucher nahmen an den öffentlichen Führungen zwischen 2023 und 2025 teil, und mehr als 18'000 Menschen durchwanderten im vergangenen August den Stollen. So konnten sie sich selbst davon überzeugen, dass die Steuergelder hier gut investiert sind.» Dieses einmalige Erlebnis wird auch vielen Langnauerinnen und Langnauern noch lange in Erinnerung bleiben, auch wenn das Bauwerk ab Herbst dann relativ diskret in die Landschaft eingebettet seinen «Dienst» aufnehmen wird.



Bilder: Bernhard Schneider



Langnau an der Sihl



Bild: Nino Kündig

Leben an Flüssen

Jörg Häberli

Als minderen Fluss – im Vergleich zur «bürgerlichen» Limmat – beschreibt der Schriftsteller Hugo Loetscher die Sihl seiner Kindheit (in seiner Autogeographie «War meine Zeit meine Zeit»)

Sie war für ihn ein Grenzfluss, nicht ein geographischer und seit der Eingemeindung von Ausser-sihl auch kein politischer. Sie markierte eine soziale Grenze und trennte das rote Zürich der Arbeiter und Immigranten vom bürgerlichen Zürich der Banken und luxuriösen Geschäfte. Dort, jenseits seiner Bubenwelt, waren für ihn erste Entdeckungen zu machen von bestaunten Dingen, die es in seiner Welt nicht gab.

Als ich vor mehr als vier Jahrzehnten nach Langnau kam, war die Sihl für mich nicht von grosser Bedeutung. Ich erwähnte sie, im Gegensatz zum Albis und zum Sihlwald, kaum, wenn ich nach meinem neuen Wohnort gefragt wurde. Ich wohne ja in Langnau am Albis und nicht in Langnau an der Sihl. Aufgewachsen bin ich in einer Stadt, die von einem richtigen Fluss durchflossen wird, der meist flaschengrünes Wasser führt, in dem man längere Strecken schwimmen und auf dem man rudern kann. Wenn ich ihn heute auf der Bahnhofbrücke überquere und mein Blick zu den Jurahöhen schweift oder flussaufwärts zur gedeckten Holzbrü-

cke, auf deren Giebel sich an nebligen Wintertagen die Möwen aufreihen, stellt sich ein beschwingtes Gefühl ein. Der Fluss teilt die Stadt in zwei Hälften. In der linken Hälfte wohnen in den oberen Lagen die Alteingesessenen, die ihrer Stadt Olte sagen und auf der rechten Hälfte, die welche, wie Mike Müller, Oute aussprechen. Wir wohnten in den unteren Lagen der linken Hälfte und wenn wir auf der rechten zu tun hatten, sagten wir: i goh uf die äner (andere) Siite.

Auf der «äner Siite» der Sihl kommen wir auf den bewaldeten Zimmerberg. Zusammen mit dem Sihlwald und dem nicht zu verachtenden Waldibach grenzt die Sihl unsere Gemeinde von den Nachbargemeinden ab, so dass wir nicht in einem Siedlungsbrei untergehen. Diese natürlichen Grenzen sind ein Segen und vor allem der Waldibach möge uns von einer Fusion mit Adliswil bewahren.

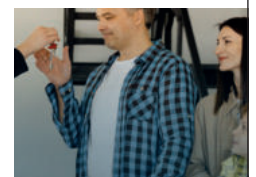
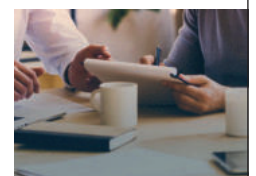
Nach und nach habe ich die Sihl als fantastischen Lebensraum entdeckt. An warmen Sommerabenden gingen wir mit befreundeten Familien an die Sihl zum Cervelat bräteln. In der Nacht kratzten wir die beissenden Stiche der nützlichen Plagegeister auf. Wir warfen dem Hund Holzbrügel in den Fluss und kreischten, wenn er sich vor uns schüttelte. Auf dem Weg vom Stirnimannsteg zur Gattikerbrücke

beginnen manche Gedankenströme mit mir flussaufwärts zu fliesen. Die letzte schmale Wegstrecke nannte ich bei mir Ho Chi Minh Pfad. Warum weiss auch nicht. Wir bauen mit den Enkeln kleine Häfen und lassen Steine über das Wasser schiefern. Eine Flussüberquerung bei Niedrigwasser mit dem vierjährigen Nachbarsbueb war seinerzeit für diesen ein grosses Abenteuer. Die magische Stimmung auf den Velofahrten der Sihl entlang, wenn die Sonne auf dem Wasser gleisst.

Wenn der Fluss zur zischenden Schlange wird... die Erzählungen älterer Langnauerinnen und Langnauer von ihren Mutproben, wenn sie durch den dunklen Kanal der Gattikerfabrik schwammen... wie sie im Kanal der Langnauer Spinnerei schwimmen lernten...

Und was noch alles...? Ich wohne jetzt nicht mehr nur in Langnau am Albis sondern ebenso gern am minderen Fluss, in Langnau an der Sihl.

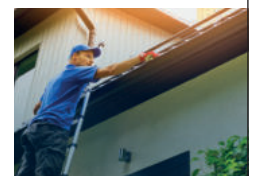
Professionelle Immobilien-Dienstleistungen mit Engagement



Ihre Immobilie liegt uns am

Herzen

Liegenschaftsverwaltung | Vermietung
Vermarktung | Hauswartung



blidor
immobilien

Langnau am Albis | Egg bei Zürich



blidorimmobilien.ch

Leitartikel Langnau an d

Eine Brücke ist laut Definition ein Bauwerk, welches Verkehrswege über ein natürliches Hindernis hinwegführt. Fast jeder kennt die Kappelerbrücke, die Golden Gate Bridge oder die Tower Bridge. In Langnau wurde im 17. Jahrhundert eine Brücke über die Sihl gebaut, welche eine nicht weniger interessante Geschichte erzählt...

Sihl Brücke

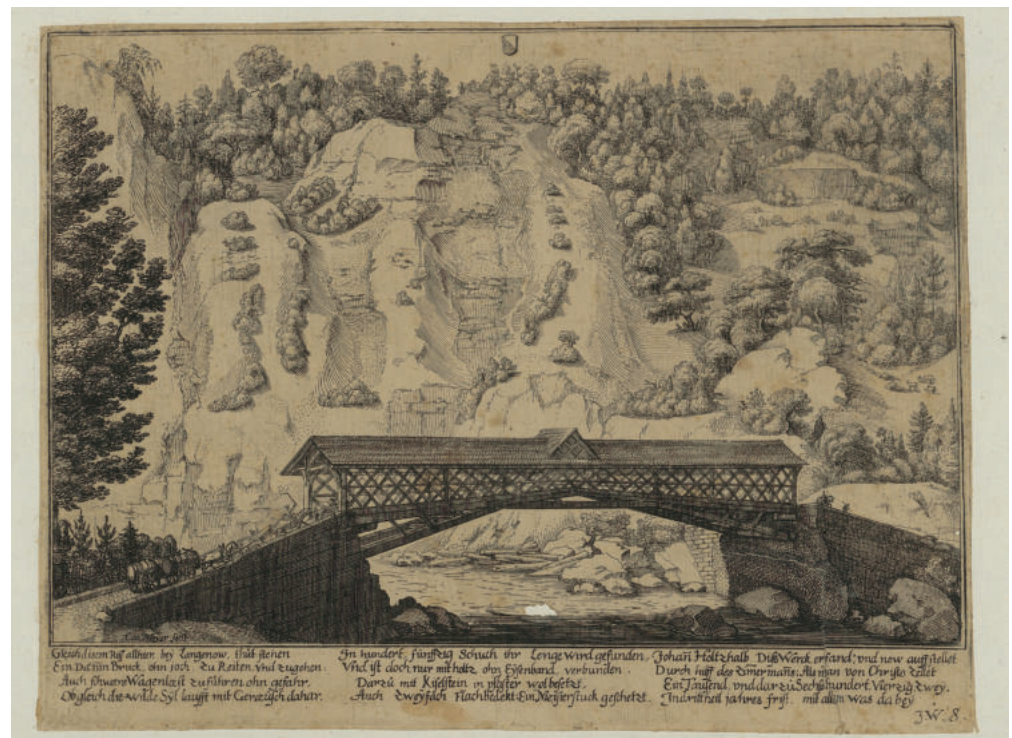
Dani Fröhli

Die Zentralbibliothek bewahrt einen einzigartigen Stich auf, der wahrscheinlich das älteste Bilddokument einer Brücke in Langnau zeigt. Das Dokument wurde etwa im Jahre 1642 erstellt und stammt aus der Feder des Zürcher Malers und Kupferstechers Conrad Meyer (1618–1689).

Im oberen Teil des Dokumentes wird eine Abbildung der Brücke gezeigt, im unteren Teil wird die Brücke in Versform beschrieben. Der genaue Standort der gedeckten Brücke ohne Pfeiler ist nicht bekannt, aber es können anhand der Abbildung und der Beschreibung einige Aussagen über die Gestalt der Brücke gemacht werden.

So lässt die Längenangabe von «hundert, fünfzig Schuch» auf eine Länge von etwa 45 Meter schliessen. Die Brücke konnte zu Fusse und zu Pferde betreten werden, auch Wagen konnte sie problemlos tragen. Pflastersteine in Kies bildeten den Bodenbelag der Brücke. Interessant sind die Baumstämme auf der Abbildung, welche auf die Flösserei von Baumstämmen aus dem Sihlwald in der Sihl hinweisen. Diese Baumstämme stellten dank der Konstruktion ohne Pfeiler jedoch keine Gefahr für die Brücke dar, die laut der Beschreibung nur mit «holtz, ohn Eysenband» gebaut wurde.

Die «wilde Syl» konnte daher auch mit lautem Getöse unter der Brücke fließen, ohne das Bauwerk und po-



Gleich diesem Riss allheir, bey Langenow. Meyer, Conrad [1618/1689]

tenzielle Benutzer zu gefährden. Ein gewisser Johann Holzhalb wird erwähnt, der das «Werk» mit Hilfe eines namenlosen Zimmermanns «new aufgestellt» hat. Eine Datumsangabe ist mit «Ein Tausend, und derzue Sechshundert Vierzig, zwey» auch gegeben.

Aber was geschah schlussendlich mit der ursprünglichen Brücke, die die Sihl überspannte? Die Quellen schweigen bis 1804, als eine neue gedeckte Holzbrücke errichtet wurde, welche am gleichen Ort stand, wie die heutige Brücke nach Gattikon. Es ist anzunehmen, dass die ursprüngliche Brücke den Kriegswirren während der Helvetik zum Opfer fiel. Am 25. September 1799 fand im

Rahmen der 2. Schlacht um Zürich auch ein Gefecht auf dem Gebiet von Langnau statt. Dabei beschloss eine russische Artillerieeinheit vom Jägerholz aus französische Truppen, die sich im Wald oberhalb des heutigen Schützenhauses verschanzten. Laut Berichten der Lokalhistoriker Rudolf Hägni und Hermann Riedweg wurde die besagte Brücke von den sich zurückziehenden russischen Truppen in Brand gesetzt. Nach der Zerstörung der Brücke seien zwei Menschen ertrunken und es wurde dringend nach Holz für eine provisorische Brücke gesucht. Die schriftlichen Quellen berichten auch von einer Zerstörung der Brücke während der 1. Schlacht um Zürich (7. Juni 1799) durch französische Truppen, wobei die Zerstö-

rung der Brücke durch die Russen während der 2. Schlacht logischer erscheint (nachzulesen in der Langnauerpost 81).

Thai Ölmassage
Phatcharee Intharotjana

Gartendörfliweg 11 8135 Langnau a.A.
Termine möglich Mo-Sa 09:00 - 21:00
Mobile 078 792 84 11 auch WhatsApp
Ganzkörpermassage zu 60 Min. 80.-



www.thai-olmassage.ch



K O L U M N E

Gedankenstränge

Aldo Bonfiglio

An einem unspektakulären Frühlingstag im Jahr 2025 fragen meine Freundin und ich uns, was genau der Unterschied zwischen einem Kastell, einer Burg und einem Schloss ist. Im Spätsommer desselben Jahres beginnen wir eine Reise ins Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal in Niederösterreich – genauer: zum Rothwald, ein 4 km² grosser Urwald. Einen Zusammenhang zwischen den beiden Ereignissen scheint es zunächst nicht zu geben.

Ein Urwald ist ein Waldgebiet, das von menschlicher Einflussnahme unberührt blieb, sprich, nie abgeholzt wurde und dadurch eine besondere Vielfalt an Flora und Fauna beherbergt. Der Rothwald ist einer der letzten verbliebenen Urwälder Europas.

Auf den Rothwald bin ich gestossen, weil ich mich via der bekannten Internetzyklopädie darüber informiert habe, was genau ein Urwald ist. Interessiert hat mich dies, weil ich über den Sihlwald nachlas, welcher zwar seit über dreissig Jahren nicht mehr bewirtschaftet wird, aber

– wie das «nicht mehr» bereits andeutet – kein Urwald ist.

Wieso recherchiere ich zum Sihlwald? Weil ich mich für die Schnabelburg interessiert habe, welche am Rand des Sihlwalds liegt. Zur Schnabelburg bin ich gelangt, weil ich staunend die endlose Liste von Schweizer Burgen und Schlössern (inklusive der Ruinen) durchforstete. Und bei dieser Liste landete ich – man ahnt es bereits –, weil meine Freundin und ich uns fragten, was der genaue Unterschied zwischen einem Kastell, einer Burg und einem Schloss ist. Wieso wir uns das gefragt haben, weiss ich nicht mehr.

Die Vorstellung, dass eine unspektakuläre Frage einen Gedanken- und Recherchestrang auslöst, der sehr konkrete Folgen hat, amüsiert mich. Es lässt darüber nachdenken, ob nicht all unsere Entscheidungen das zufällige Resultat, zufälliger Überlegungen sind, von denen wir die meisten bereits vergessen haben. Egal, ob dem so ist oder nicht: Es war eine schöne Reise zum Rothwald.



BARBARA KRÄHENMANN
IMMOBILIEN

Brauchen Sie Unterstützung beim Verkauf, der Vermietung oder der Bewirtschaftung Ihrer Wohnung oder Ihres Einfamilienhauses?

Lassen Sie uns über Ihr Immobilienprojekt sprechen.

Barbara Krähenmann Immobilien
Barbara Krähenmann
8135 Langnau am Albis
043 377 87 13
076 330 19 19
www.kraehenmann.immobilien
barbara@kraehenmann.immobilien



DIE FARBEN DER NATUR. JETZT BEI BACHER.

**BUNT
NEU
BACHER**

BACHER
GARTENCENTER

Outdoor- & Indoor-Pflanzen,
Zubehör, Gefässe, Möbel, Geschenke, Kulinarik

www.bacher-gartencenter.ch
Bacher Garten-Center AG, Spinnereistrasse 3, 8135 Langnau am Albis



aus der schule geplaudert

Die Sihl als lebendiger Lernraum – ein Glücksfall für Schule und Kinder

Kamla Zogg, Schulleiterin Schule Im Widmer

Die Sihl fliesst gemächlich durch das Einzugsgebiet der Primarschuleinheit im Widmer und bietet den Schülerinnen und Schülern einen unmittelbaren, vielfältigen Erfahrungsraum.

Ein Fluss ist für alle Stufen ein idealer Lernort: Er verbindet sinnliche Erlebnisse mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen, sozialem Lernen und lokalem Umweltbewusstsein. Seit Generationen ist die Arbeit an der Sihl in den Jahresplanungen der Lehrpersonen verankert und wird altersgerecht an die Bedürfnisse und Kompetenzen der jeweiligen Klasse angepasst.

Kindergarten

Im Kindergarten wird spielend die Umwelt entdeckt. Für die Kindergartenkinder ist die Sihl vor allem ein Ort des fröhlichen Entdeckens. Freies Spielen am Ufer, Wasserlaufexperimente mit einfachen Gefässen, das Bauen von Dämmen aus Zweigen und Steinen sowie das Sammeln und Ordnen von Blättern und Steinen fördern Neugier und Motorik.

Die Betreuungspersonen nutzen erzählende, bildhafte Impulse – etwa kleine Geschichten über Fische, Frösche oder Wassernymphen – um Sprache und Fantasie anzuregen. Wichtig sind kurze Einheiten, feste Sicherheitsregeln (Hand in Hand, Uferabstände) und viele Sinnesangebote: Fühlen, Riechen, Hören. So legen die Jüngsten den Grundstein für erste naturbezogene Fragestellungen und einen respektvollen Umgang mit der Umwelt.

Unterstufe

In der Unterstufe folgen erste Erkundungen zur Artenvielfalt. Erlebnisse werden stärker strukturiert: Schülerinnen und Schüler führen einfache Bestandsaufnahmen durch, beobachten Wasserinsekten, Vögel und Pflanzen am Flussufer. Methodisch stehen Vergleichen und Beschreiben im Vordergrund. Mit Becherlupen und Keschern erkunden die Kinder die Lebensgemeinschaften und lernen, dass unterschiedliche Lebensräume (Steinpackungen, flache Ufer) verschiedene Arten beherbergen. Exkursionen werden begleitet von Gesprächen über Lebensräume, Futterketten in vereinfachter Form und über den Schutz kleiner Tiere. Die Schülerinnen und Schüler üben zudem, ökologische Hinweise wie Wassertrübung oder Müll zu erkennen und einfache Massnahmen (Aufsammeln von Abfall, Hinweise an Erwachsene) umzusetzen.

Mittelstufe

In der Mittelstufe gilt es Umweltzusammenhänge zu begreifen. Die Kinder vertiefen das Verständnis für Systeme und Abhängigkeiten. Hier stehen konkrete Fragestellungen und Projekte im Zentrum: Wie beeinflussen Qualität und Temperatur des Wassers die Artenzusammensetzung? Welche Folgen hat Uferbefestigung für die Biodiversität? Mit einfachen Messgeräten (Wassertemperatur, pH-Wert) und datengestützter Beobachtung lernen die Schülerinnen und Schüler, erste Hypothesen zu bilden, Messreihen anzulegen und Ergebnisse zu

interpretieren. Die Arbeit wird zunehmend fächerübergreifend: Biologie, Geografie, Mathematik und Ethik fliessen zusammen. Diskussionen über wirtschaftliche Nutzung oder zu nachhaltiger Freizeit

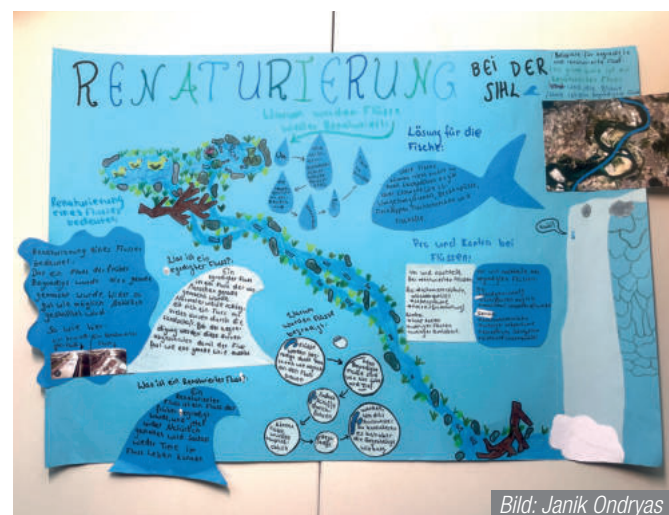


Bild: Janik Ondryas

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse Ondryas bringen ihr erworbenes Wissen zur Renaturierung von Flüssen auf sorgfältig gestalteten Plakaten zur Geltung.

nutzung, schärfen das Verständnis für Wechselwirkungen zwischen menschlichem Handeln und ökologischer Gesundheit.

Methodik, Sicherheit und Kooperation

Quer durch alle Stufen gilt: Handlungsorientierung und Sicherheit gehen Hand in Hand. Eine Exkursion wird pädagogisch vorbereitet (Lernziele, Materialienlisten), risikobewusst geplant (Begleitung, Erste Hilfe, Verhalten am Wasser) und nachbereitet (Austausch, Dokumentation). Exkursionen können auch in Begleitung von Fachleu-



Bild: Isabella Cavallieri

ten stattfinden, etwa vom Verein Aqua Viva oder dem WWF. Solche Erlebnisse erhöhen die Relevanz der Lerninhalte und vernetzen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer Lebenswelt.

Daneben gibt es aber auch Ausflüge zur nahen Sihl im Sinne der Erholung, der Bewegung und der Erfrischung. Zum Beispiel wenn die Temperaturen in den oberen Stockwerken der Widmer Schulhausbauten im Sommer über 30 Grad klettern, heisst es immer wieder: Ab nach draussen in den kühlen Wald bei der Sihl!



Kindergarten Vita: Es ist eine Herausforderung, barfuss auf den Steinen zu balancieren und aufmerksam nach Tierchen zu spähen!

Sechste Klasse

Die sechste Klasse Ondryas der Schule Im Widmer hat die aktuellen Renaturierungsarbeiten an der Sihl zum Anlass genommen, menschliche Eingriffe in Flusslandschaften zu untersuchen. Mit gemeinsam erstelltem Fragekatalog wurde nach Antworten gesucht: Was ist ein begradigter Fluss? Was sind die Vor- und Nachteile der Begradigung? Was sind die Beweggründe für eine Renaturierung und was zum Kuckuck ist eine Fischtreppe?

Die Erkenntnisse wurden von der Klasse in sorgfältig gestalteten Lernplakaten festgehalten. Nun verstehen die Schülerinnen und Schüler die aktuellen Arbeiten an der Sihl und können einordnen, dass es für solch aufwändigen Massnahmen gute Gründe gibt.

Kompetenzen und Wirkung

Durch die wiederholte, altersgestufte Auseinandersetzung mit der Sihl entwickeln die Kinder nicht nur Fachwissen, sondern auch Schlüsselkompetenzen: Beobachtungsgabe, Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und die Fähigkeit, naturwissenschaftlich zu denken. Hoffentlich beweisen einige Schülerinnen und Schüler ihr wachsendes

Umweltbewusstsein auch Bereitschaft, lokal aktiv zu werden – sei es durch Müllsammlungen, aktive Teilnahme an Schutzprojekten oder die Weitergabe ihres Wissens in Familien und Nachbarschaft.

Ausblick

Die Arbeit an der Sihl ist ein fortlaufender Prozess. Zukünftige Schwerpunkte können die stärkere Einbindung digitaler Lernwerk-

zeuge (Apps zur Bestimmung von Arten, digitale Messprotokolle), langfristige Biodiversitätsmonitorings durch die Schülerinnen und Schüler sowie die Pflege des lokalen Renaturierungsprojektes sein.

Die Sihl bleibt so nicht nur ein Fluss im Landschaftsbild, sondern ein Ort gelebten Lernens, der generationenübergreifend zum Schutz und zur Wertschätzung naturnaher Räume beiträgt.



Bild: Monika Maire

Klasse Maire/Suter: In der Unterstufe entsteht beim Freien Spiel schon mal eine winzige Land Art Installation.

ZAHNARZT LANGE

Leistungen:

- Prophylaxe und Dentalhygiene, Zahnfleischbehandlung
- Schulzahnarzt
- Kontrolle der Gebissentwicklung, Zahnspangen
- Restaurative Zahnmedizin, Zahnerhaltung
- Zahnersatz: Kronen, Brücken, Prothesen
- Zahnärztliche Chirurgie und Zahnimplantate
- Lachgassedierung
- Behandlung von Kaufunktionsstörungen, Zahnschienen
- Zahnsanierungen
- Ästhetische Zahnmedizin

Behandler:

- Zahnärzte: Andreas Lange, Barbara Braun, Teresa Adt, Ladina Marty
- Prophylaxeassistentin: Albane Isufi-Qereti

Öffnungszeiten Praxis Langnau:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr,
Dienstag 8.00 - 18.30 Uhr, Freitag 7.30 - 17.00 Uhr

Praxis Gattikon:

Montag bis Freitag 8.00 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Dr. med. dent. Andreas Lange

Praxis Langnau: Rütihaldenstrasse 1, 8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 32 10, info@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

Praxis Gattikon: Obstgartenstrasse 28, 8136 Gattikon
044 722 53 53, gattikon@zahnarzt-lange.ch, www.zahnarzt-lange.ch

jugend arbeit

Die Sihl prägt nicht nur das Landschaftsbild von Langnau am Albis, sondern auch den Alltag vieler Menschen, die entlang des Ufers aufwachsen

Die Sihl – ein Begegnungsort für Jugendliche?

Franziska Heinz, Jugendarbeiterin Adliswil-Langnau

Zwei Langnauer Jugendliche erzählen uns nachfolgend, wie sie ihre Freizeit an der Sihl verbringen und was sie sich für die Zukunft noch wünschen. Ob als Treffpunkt mit Freunden, Ort zum Entspannen oder Platz für sportliche Aktivitäten die Sihl spielt für sie eine Rolle im Alltag. Gleichzeitig haben sie jedoch auch klare Vorstellungen davon, was verbessert werden könnte, damit der Flussraum noch attraktiver und jugendfreundlicher wird.

Amina und Ana Maria:

Wir finden, dass die Sihl im Sommer viel attraktiver ist als im Winter. Wenn man an der Sihl entlang läuft, kann man sich sehr gut entspannen und beruhigen, besonders wenn man gestresst ist. Die Sihl ist auch landschaftlich sehr schön, und wir sind oft dort, weil wir dort viel Spass haben.

Meist baden wir unsere Füsse im Wasser. Besonders schön finden wir es an der Sihl in Adliswil, weil es dort mehrere Stellen gibt, an denen man gut baden kann. In Langnau dagegen gibt es fast keine geeigneten Orte zum Baden, und dort, wo es möglich ist, ist der Boden oft sehr matschig.

Wir wünschen uns, dass es in Langnau mehr Plätze an der Sihl gibt, an denen man baden und sitzen kann. Nach dem Fussball ge-

hen wir gerne an die Sihl, um uns abzukühlen oder Volleyball zu spielen. Darum wäre es toll, wenn es dort ein Beachvolleyballfeld und eine Grillstelle gäbe.

Am Tag fühlen wir uns an der Sihl sehr sicher, wenn wir entlangspazieren. In der Nacht ist es jedoch sehr dunkel, und wir fühlen uns dann nicht mehr so wohl. Mehr Beleuchtung wäre daher sinnvoll.



Sackgeldjob-Börse der Jugendarbeit Adliswil-Langnau



Wären Sie froh um Hilfe bei lästigen Gartenarbeiten, Schnee schaufeln oder vergleichbaren Aufgaben? Die Jugendarbeit vermittelt zwischen Jugendlichen und Erwachsenen Sackgeldjobs.



Bild: Yves Weckemann

News aus dem Jugendtreff

Chilbi Langnau:

Auch dieses Jahr haben wir unseren Jugendtreff während der Chilbi am Freitag 29. Mai Und Samstag, 30. Mai 2026 geöffnet. Auch sind wir mit Jugendlichen wieder mit unserem leckeren Popcorn an der Chilbi unterwegs.

Girlpowerlager:

Das Girlpowerlager findet vom 12.– 14. Juni 2026 in Basel statt. Insgesamt sieben Gemeinden aus dem Bezirk Horgen nehmen wieder daran teil. Wir freuen uns auf ein tolles, vielseitiges Wochenende mit den Mädchen.

Boysday:

Am 9. Mai 2026 geht der Boysday

mit einem Ausflug in den Europapark in die 2. Runde. Durchgeführt wird der Anlass von den Jugendarbeitern aus dem Bezirk Horgen.

Babysittingkurs:

Am 20. und 27. Juni 2026 führen wir in Zusammenarbeit mit dem SRK den Babysittingkurs durch. Der Kurs findet im Jugendtreff Peppermint in Adliswil statt und dauert jeweils von 9 Uhr– 15 Uhr. Wir freuen uns, dass wir für Jugendliche aus Adliswil und Langnau am Albis begrenzte Plätze für CHF 70. anbieten können. Anmeldungen nehmen wir noch bis zum 25. Mai 2026 entgegen.



Mehr Infos zu den Projekten

chile glüüt

Die Sihl – Gedanken einer Pfarrerin aus dem Sihltal

Anita Schomburg

Wer in Langnau lebt, kennt sie gut: die Sihl. Mal ruhig und glitzernd im Morgenlicht, mal kraftvoll und laut nach starken Regenfällen. Sie begleitet unseren Alltag – beim Spaziergang, auf dem Weg zur Arbeit, beim Joggen oder beim kurzen Innehalten auf einer Brücke. Für mich als Pfarrerin ist die Sihl mehr als ein Fluss. Sie ist ein Ort, an dem Gedanken Raum bekommen.

Je nach Jahreszeit zeigt sie ein anderes Gesicht. Im Frühling schwillt sie an vom Schmelzwasser, im Sommer plätschert sie manchmal fast gemächlich dahin. Im Herbst spiegeln sich bunte Blätter auf ihrer Oberfläche, im Winter liegt oft eine besondere Stille über dem Ufer. Wer regelmässig an ihr entlanggeht, spürt: Die Sihl ist nie ganz gleich – und doch bleibt sie sich irgendwie treu. Vielleicht liegt gerade darin etwas Tröstliches.

Ein Fluss ist immer in Bewegung. Das Wasser, das heute an uns vorbeizieht, ist morgen schon weiter unten im Tal – vielleicht in Adliswil, vielleicht noch weiter Richtung Zürich. Die Sihl verbindet uns als Gemeinden im Sihltal. Was hier durch Langnau fliesst, ist Teil eines gemeinsamen Weges. Diese Verbundenheit gefällt mir. Sie erinnert daran, dass wir nicht für uns allein stehen, sondern Teil einer grosseren Gemeinschaft sind.

Gerade zwischen Langnau und Adliswil gibt es viele Berührungspunkte: Menschen, die hier wohnen und dort arbeiten; Kinder, die Vereine im Nachbarort besuchen;

kirchliche Anlässe, bei denen man vertraute Gesichter aus beiden Gemeinden trifft. Die Sihl fliesst einfach weiter und macht keinen Halt an Gemeindegrenzen. Sie zeigt uns auf stille Weise, wie selbstverständlich Verbindung sein kann.

Auch unser Leben ist in Bewegung. Kinder werden gross, neue Menschen ziehen zu, andere ziehen weiter. Freundschaften entstehen, Lebensabschnitte gehen zu Ende, neue beginnen. Veränderungen gehören dazu – manchmal leise und selbstverständlich, manchmal einschneidend.

Als Pfarrerin begleite ich Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen: bei Taufen und Hochzeiten, bei Abschieden, in Zeiten der Freude und in Zeiten der Sorge. Immer wieder staune ich, wie viel Kraft Menschen entwickeln, wenn sie sich auf neue Wege einlassen müssen.

Die Sihl zeigt uns, dass Bewegung nicht Stillstand bedeutet, sondern Entwicklung. Sie findet ihren Weg durch Kurven, über Steine hinweg, manchmal sanft, manchmal mit Kraft. Sie umfließt Hindernisse oder trägt sie mit der Zeit weiter. Vielleicht können auch wir darauf vertrauen, dass sich Wege zeigen, selbst wenn sie nicht immer gerade verlaufen. Nicht jede Biegung ist ein Umweg – manchmal eröffnet sie eine neue Perspektive.

Die Sihl hat aber auch eine ernste Seite. Wenn sie viel Wasser führt, erinnert sie uns daran, wie wichtig Respekt und Verantwortung gegen-



Bild: Nino Kündig

über der Natur sind. Hochwasser macht deutlich, dass wir nicht alles planen und kontrollieren können. Wir leben eingebettet in eine Umgebung, die wir nicht beherrschen, aber mitgestalten können. Sorge tragen – füreinander und für unsere Umwelt – bleibt eine gemeinsame Aufgabe, gerade auch im Blick auf kommende Generationen.

Manchmal setze ich mich ans Ufer und höre dem Rauschen zu. Gedanken ordnen sich, Sorgen relativieren sich, Dankbarkeit wächst. Der Blick auf das fließende Wasser hilft, Abstand zu gewinnen vom Alltag. Vieles, was eben noch dringend schien, wird kleiner. Anderes, das vielleicht zu kurz kam,

bekommt wieder Gewicht.

Vielleicht ist genau das die stille Stärke der Sihl: Sie fliesst verlässlich weiter und verbindet uns trotzdem. Sie erinnert daran, dass wir Teil eines grösseren Ganzen sind – als Langnauerinnen und Langnauer, im Austausch mit Adliswil und darüber hinaus.

So wünsche ich uns, dass wir diese Verbindung bewusst wahrnehmen und pflegen. Dass wir uns als Gemeinden im Sihltal nicht nur durch eine gemeinsame Landschaft, sondern auch durch gegenseitige Aufmerksamkeit und Offenheit verbunden wissen. Die Sihl zeigt es uns Tag für Tag: Wir sind gemeinsam unterwegs.

turbine theater

Theater: Spinnereistrasse 19
8135 Langnau am Albis
Sekretariat und Vermietung:
077 512 18 05
info@turbine theater.ch
www.turbine theater.ch

TICKETPARK

- **OnlineTickets:** www.turbine theater.ch
- **TicketDirektverkauf:** Albis Drogerie Langnau, Neue Dorfstrasse 20A, 8135 Langnau am Albis (CHF 5.00 / Bestellung)
- **Anrufen** beim Ticketpartner «Ticketpark»: 0900 320 320 (CHF 1.00 / Min, werktags 9:00 bis 17:00 Uhr)



Kanton Zürich
Fachstelle Kultur



ALBIS DROGERIE
LANGNAU



Spinnerei-Areal

die Mobiliar

Generalagentur Horgen, Thomas Schinzel
Seestrasse 147, 8810 Horgen
Reto Flachsmann, Versicherungs- und Vorsorgeberater
Albisstrasse 8, 8134 Adliswil, T 043 377 19 20

SZU

Sihltal Zürich Uetliberg
Bahn

turbine theater



Sa. 9. Mai ab 19 Uhr

Gastspiel Kollektiv Iratus – «Project Althea»

Tauche ein in deinen grössten Albtraum.

Erlebe das ultimative Horrorspektakel im Sihltal – düster, intensiv und absolut unvergesslich. Dich erwarten finstere Gänge, verstörende Gestalten und ein Gefühl ständiger Bedrohung, das dich nicht mehr loslässt.

Vergiss alles, was du bisher über Angst wusstest – denn hier wird sie real. Panik, Paranoia und pure Dunkelheit begleiten dich durch ein immersives Erlebnis, das deine Nerven bis an die Grenze bringt.

Nur für Mutige. Nur für dich. Willkommen bei «PROJECT ALTHEA» – dem Albtraum, aus dem du nicht erwachen willst. Ab 16 Jahren!

Tickets und Infos unter
www.kollektiv-iratus.ch



Sa. 23. Mai 20 Uhr

turbine Reihe Dance Party

Tanze dich mit DJ Richi und DJ Peter durch die Jahrzehnte! Neu mit Musik von den 60ern bis in die Jahrtausendwende
Mit besten Klassikern aus jeder Ära und einem energiegeladenen LiveSet sorgen die beiden DJ's für das ultimative Tanzvergnügen! Von Rock bis Pop über Funk bis Disco ist für alle etwas dabei!
Fun pur – Tanzkultur!

Weitere Daten 2026:
Sa. 5. September 2026
Sa. 10. Oktober 2026
Sa. 19. Dezember 2026

Eintritt: CHF 15.00

15. bis 19. Juni 20 Uhr

SAMTS - Die Schweizer Talentschmiede im Sihltal «Szenen & Songs»

Studierende der SAMTS Musical & Theatre School präsentieren Highlights aus ihren Semesterarbeiten

An 5 Abenden stehen die Studierende der Musical- und Schauspielausbildungen auf der Bühne des turbine theaters und nehmen Sie mit auf eine Reise in die Welt von packenden Schauspielenszenen und mitreissenden Musicalsongs. Das Programm und die Darsteller: innen variieren an jedem Abend.

Geführt wird die SAMTS seit 2006 von Patrick Biagioli, Regisseur, Sänger, Schauspieler und ehemaliger Musiktheater-Solist. Zusammen mit einem erfahrenen Dozententeam von rund 22 nationalen und internationalen Musical-, Tanz- und Schauspiel-Profis bildet er in einem praxisorientierten Konzept die Studierenden individuell für die Musical- und Schauspielbühne aus und weiter.



2. bis 26. Juli 20 Uhr
Mi/Do/Fr/Sa/So

Eigenproduktion – turbine theater Sihlwald

«Frankenstein»

nach Mary Shelley,
Im Besucherzentrum Wild-
nispark Zürich Sihlwald

Ein abendlicher Spaziergang im Wald gerät aus den Fugen. Zwischen Gesprächen über Natur, Wissenschaft und Schauergeschichten bröckelt die Fassade einer angespannten Beziehung: Mary fühlt sich von Victor, ihrem zögernden Fast-Verlobten, zunehmend entfremdet. Während er sich in theoretische Debatten über Alchemie und den Ursprung des Lebens flüchtet, wächst in ihr Einsamkeit und Misstrauen. Als Mary allein zurückbleibt, kippt die Realität. Ein Monster taucht auf, Panik bricht aus, und Victor wird Teil eines albraumhaften Geständnisses.

Die bekannte Frankenstein-Geschichte entfaltet sich neu – aus Marys Perspektive. Sie begegnet dem verstossenen Geschöpf, erkennt dessen Schmerz und Einsamkeit und wird zur Fürsprecherin

eines Wesens, das nichts sehnlicher wünscht als Liebe und Zugehörigkeit. Zwischen moralischer Verantwortung, wissenschaftlicher Hybris und emotionaler Abhängigkeit nimmt das Verhängnis seinen Lauf. Was bleibt, ist die Frage, was wirklich geschehen ist – und was die Menschen vielleicht lieber nicht benennen wollen. Eine atmosphärisch dichte, poetisch-düstere Auseinandersetzung mit Einsamkeit, Schuld und der Angst vor dem Anderen.

Es spielen: Flavio Dal Molin, Chantal Dubs, Corina Good, Nico Jacomet, Ruedi Keller, Eva Maropoulos, Monica Marquart, Florian Steiner, Peter Zraggen

Regie: Peter Niklaus Steiner

Ausstattung: Jules Claude Gisler
Überdachte Tribüne – Aufführung bei jeder Witterung

Türöffnung: 19:40 Uhr | Dauer: bis ca. 22:15 Uhr inkl. Pause

Exklusives Theaterbistro: Lassen Sie sich bereits ab 18:00 Uhr kulinarisch verwöhnen

Stückeführung: Um 19:30 Uhr

THEATER IM MÄRLI WALD

4. bis 26. Juli 14 Uhr
Mi/Sa/So
Do. 16. Juli 14 Uhr

Theater im Märliwald
«S'Dornrösli»

Im Besucherzentrum Wild-
nispark Zürich Sihlwald

Diesen Sommer zeigt das Theater NI&CO in Zusammenarbeit mit dem turbine theater eines der beliebtesten Grimm-Märchen im Sihlwald: «S'Dornrösli»

Der langersehnte Kinderwunsch des Königs beschäftigt den ganzen Hofstaat, bis eines Tages endlich eine Tochter zur Welt kommt. Die Freude ist gross, das Tauffest opulent. Die junge Prinzessin muss aber bald erkennen, dass ihr ein besonderes Schicksal in die Wiege gelegt wurde.

Wir erzählen den Märchenklassiker mit viel Humor, Herz und überraschenden Wendungen neu. Es entsteht eine fantasievolle Geschichte für

die ganze Familie – die verzaubert, Mut macht und beweist, dass nicht alles immer so ist, wie es anfangs scheint. In der einzigartigen Naturkulisse des Sihlwalds wird das Freilichttheater «Dornrösli» so zum magischen Sommererlebnis.

Text & Regie: Nico Jacomet

Überdachte Tribüne – Aufführung bei jeder Witterung

Türöffnung: 13:40 Uhr | Dauer: bis ca. 16 Uhr inkl. Pause

Exklusives Theaterbistro: Lassen Sie sich bereits ab 13:00 Uhr kulinarisch verwöhnen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Backstageführungen.

Über den **FerienSpaß Thalwil** wird am 11. Juli ein Theater-Workshop für Kinder angeboten. Platzzahl limitiert.

Am 9. Juli findet neu eine Schulvorstellung statt.

Weitere Infos unter www.theater-niundco.ch

Lesetipp aus der Bibliothek

Edurino – Digitales Lernen

Lilly Messmer

Lernen findet heute nicht mehr nur zwischen Buchseiten statt, sondern auch digital und spielerisch. Neben Büchern, Spielen und anderen Medien bietet unsere Bibliothek deshalb auch digitale Lernangebote an. Neu bei uns die Edurino Figuren mit Lernspielen für das Tablet, die Kindern einen sinnvollen und altersgerechten Umgang mit digitalen Medien ermöglichen.

Edurino richtet sich an Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren und verbindet digitales Lernen mit aktivem Mitmachen. Die Kinder nutzen die Spielfiguren, ein Tablet und einen speziell entwickelten Stift. Zuerst wird die kostenlose EdurinoApp auf dem Tablet geöffnet. Danach wird die passende Figur auf das Tablet gestellt und das dazugehörige Lernspiel startet automatisch. Jede Figur steht für ein bestimmtes Lernthema, zum Beispiel Lesen, Schreiben, Rechnen, logisches Denken oder Kreativität.

Der besondere Vorteil von Edurino liegt darin, dass Kinder nicht nur auf den Bildschirm schauen, sondern aktiv mitmachen. Sie lösen Aufgaben, malen, schreiben und denken mit. Dadurch bleibt die Aufmerksamkeit länger erhalten und das Lernen fühlt sich spielerisch und leicht an. Die Lernspiele sind übersichtlich aufgebaut und führen die Kinder Schritt für Schritt durch die Aufgaben. Jedes Kind kann im eigenen Tempo lernen und sammelt dabei viele kleine Erfolgserlebnisse.



Ein wichtiger Bestandteil ist der EdurinoStift. Er wurde speziell für Kinderhände entwickelt und unterstützt eine gute Stifthaltung. So wird ganz nebenbei die Feinmotorik gefördert und das Schreibenlernen vorbereitet.

Die Inhalte von Edurino wurden gemeinsam mit Fachleuten entwickelt und sind altersgerecht sowie pädagogisch sinnvoll. Eltern können sicher sein, dass ihre Kinder mit Lerninhalten beschäftigt sind und dabei wichtige Fähigkeiten für Schule und Alltag erwerben.

In unserer Bibliothek können die EdurinoSpielfiguren und der Stift ausgeliehen werden. Ein Tablet wird zu Hause benötigt, ebenso das Herunterladen der kostenlosen EdurinoApp.



Bild: Rengger-Chilbi

Die Rengger-Erlebnis-Chilbi macht ein Jahr Pause

OK Rengger-Erlebnis-Chilbi

Wir nutzen 2026 um zusammen mit den neuen Bauern Jonas Gyger und Eveline Hildbrand zu überlegen, in welcher Form wir gemeinsam ab 2027 wieder ein Familien-

fest auf dem Hof Rengg durchführen können.

Wir freuen uns Euch 2027 wieder zu sehen!

kulturkommission
langnau am albis
kulturo

Engagierte Persönlichkeit für die Kultur- und Freizeitkommission gesucht

Die **Kultur- und Freizeitkommission der Gemeinde Langnau** sucht für die Amtsdauer 2026-2030 engagierte neue Mitglieder, die Lust haben, das kulturelle und gesellschaftliche Leben in Langnau aktiv mitzugestalten.

Das bringst du mit

- Interesse an Kultur, Freizeit und Gemeinschaft
- Freude an Teamarbeit und am Einbringen eigener Ideen
- Zeit für ca. 6 Sitzungen pro Jahr (abends)
- Mitwirken an den Anlässen (Dorfmärkte, Bundesfeier, Räbeliechtliumzug)

Alter oder beruflicher Hintergrund spielen keine Rolle – Motivation ist entscheidend.

Das erwartest du

- Aktive Mitgestaltung des Kultur- und Freizeitangebots
- Ein offenes, engagiertes Kommissionsteam
- Eine sinnstiftende Tätigkeit mit kleiner Entschädigung

Interessiert?

Dann melde dich bei Heinz Schmid, Tel. 079 407 07 55 für weitere Informationen.



Bild: Markus Maurer

Aus der Kultur und Freizeitkommission

Sarah Gläser

Nächste Dorfmärkte 2026

Samstag, 9. Mai, 9 – 14 Uhr

Die IG Dorfplatz wird den Dorfmarkt mit einem Flohmarkt bereichern. Anmeldungen für den Flohmarkt nimmt Susan Ponti gerne entgegen. susan.ponti@gmail.com

Die Kultur- und Freizeitkommission hat noch eine musikalische Überraschung geplant, welche Sie sich nicht entgehen lassen dürfen.

Der Kasperli wird um 11 Uhr den Kindern eine Vorstellung bieten.

Samstag, 4. Juli, 9 – 14 Uhr

Um 10.30 Uhr wird der Markt mit dem Neuzuzüger-Apéro ergänzt.

Die Bibliothek wird den Dorfmarkt mit dem Bücherflohm bereichern.

Der Kasperli wird um 11 Uhr den Kindern eine Vorstellung bieten.



Langnauer Chilbi

29. – 31. Mai 2026 Chilbi in Langnau am Albis

Vom 29. – 31. Mai 2026 erstreckt sich die Chilbi bereits zum 14. Mal vom Dorfplatz entlang der Höfli- und Widmerstrasse bis hin zum Schulhaus Vorder Zelg. Es warten viele verschiedene Attraktionen, Marktstände, Vereinszelte und Chilbi-Bahnen auf die Besucher.

Die Chilbi beginnt am Freitag um 17 Uhr, am Samstag um 13.30 Uhr sowie am Sonntag um 12.30 Uhr. Die Marktstände sind bis 23 Uhr und die Festbeizli bis 02 Uhr geöffnet. Das Ende der Chilbi ist am Sonntag um 20 Uhr.

Ein besonderes Highlight ist auch dieses Jahr der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen um 11 Uhr im Autoscooter. Anschließend wird den Teilnehmenden ein kleiner Umtrunk spendiert.

Die Zufahrt zum Coop-Parkhaus ist einspurig und wird während der ganzen Chilbi mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Das Parkhaus ist am Freitag und Samstag bis

02 Uhr und am Sonntag von 9 bis 21 Uhr geöffnet.

Das Chilbi-OK-Team freut sich auf ein tolles Volksfest mit vielen Besucherinnen und Besuchern!



Neues Angebot

Im Mehrzweckraum des Schulhauses Im Widmer bietet der Naturschutzverein Sihltal in gepflegtem Ambiente, mit Bedienung und Barbetrieb Fischknusperli mit Salzkartoffeln an. Ein ruhiger Ort für persönliche Gespräche.

Fr von 17.30 bis 23 Uhr

Sa von 13.30 bis 23 Uhr

So von 12.30 bis 19 Uhr, von 12.30 bis 15 Uhr mit Begleitung am Piano – ein spezieller Genuss.

Tisch-Reservierung:

chilbi@nv-sihltal.ch

raschle
BLUMEN · PFLANZEN · GÄRTEN

Flexible und zuverlässige
Lieferung zum Wunschtermin

KREATIVE FLORISTIK

raschle
BLUMEN · PFLANZEN · GÄRTEN

LANGNAU · WÄDENSWIL · MEILEN · UZNACH www.raschle.info

www.heinzgresser.ch

Mit **Heinz Gresser**
haut sich's besser!
35 Jahre

Keramische Wand- und Bodenbeläge

8135 Langnau am Albis
Telefon 044 713 01 09

dorf aktuell

Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf intelligentes Licht auf dem gesamten Gemeindegebiet abgeschlossen. Ein Projekt, welches beispielhaft Ökonomie und Ökologie verbindet

Intelligentes Licht

Rolf Schatz, Gemeinderat

Auf Ende 2025 konnte das Projekt der Umrüstung der Strassenbeleuchtung auf intelligente LED's abgeschlossen werden.

Die wichtigsten Eckdaten

Am 22. Oktober 2018 bewilligte die Baukommission die Umrüstung der ersten 53 Strassenbeleuchtungen. Im Dezember desselben Jahres bewilligte die Gemeindeversammlung den Rahmenkredit für die Umrüstung der verbleibenden 540 Kandelaberstellen in Tranchen für die folgenden Jahre.

2026 nun ist also die gesamte Gemeinde auf LED-Beleuchtung umgerüstet und der Stromverbrauch konnte damit um über 80% gesenkt werden. Die Abteilung Infrastruktur unter der Führung von Diego Cuadra und Stefan Zeller sind nun in der Lage, 95% der Lampenstellen direkt ab dem Büro via PC-Schnittstelle einzeln anzusteuern. Somit ist es nun auch möglich, auf verschiedenen Bedürfnisse individuell eingehen zu können. Dank den Ersparnissen bei Stromverbrauch amortisieren sich die Leuchten bei einer Lebensdauer von 25 Jahren fast vollumfänglich selber.

Eine Wohltat für Mensch und Umwelt

Die Reduktion der Lichtmenge konnte von 2012 bis heute um 35% gesenkt werden, und dies trotz eines Bevölkerungszuwachses von über 12% im selben Zeitraum. Das kommt uns allen, insbesonde-

re auch der Umwelt und den vielen, nachtaktiven Tieren zugute.

Zur Reduktion der Lichtverschmutzung im Bezirk Ende Dezember 2025 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich dem Naturnetz Zimmerberg, welche der ZPZ (Zürcher Planungsgruppe Zimmerberg) angeschlossen ist, einen Beitrag von Fr. 100'00.– gesprochen. Es soll damit ein Konzept zur Reduktion der Lichtverschmutzung und von Dunkel-Korridoren für Fledermäuse erarbeitet werden.

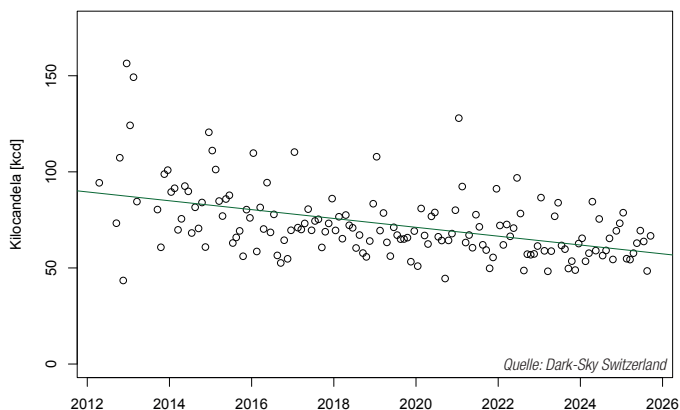
Aufgrund der enormen Zunahme der Lichtmenge im Bezirk wird es für diese Tiere immer schwieriger, von Ihren Schlafplätzen zu den Jagdgebieten zu kommen. Von den rund 25 Fledermausarten in der Schweiz weichen 21 Arten dem Licht aus. Dadurch müssen sie im grössere Umwege fliegen. Wenn der Energiehaushalt dafür nicht mehr stimmt, verschwindet die Art.

Ein grosser Dank an die Bau und Werkkommission

Es ist mir eine grosse Freude, dass Langnau die erste Gemeinde im Bezirk ist, welche sich dieser Verantwortung längstens bewusst war und die richtigen Schritte eingeleitet und nun abgeschlossen hat. Ein grosser Dank geht aber auch an die Bau- und Werkkommission, welche soeben in stiller Wahl wieder bestätigt wurde. Sie hat diese Entwicklung immer konsequent unterstützt und hat ihr Auge auch



Lichtemissionen aus Langnau am Albis



bei Neubauten stets auf eine angemessene und zurückhaltende Aussenbeleuchtung gerichtet.

SIA Norm 491/Aussenbeleuchtung

Die wichtigsten Vorgaben:

- Aussenbeleuchtung darf grundsätzlich nur von oben nach unten leuchten.
- grundsätzliche Nachtabschaltung von Aussenbeleuchtung von 22.00– 06.00 Uhr
- wenn diese als sicherheitsrelevant deklariert wird (Weg- und Treppenbeleuchtungen) müssen diese mit einem Bewegungsmelder ergänzt werden.

Anmerkung: Vor Baurekursgericht wird immer die SIA Norm als das Mass der Dinge genommen. Der Bauherr tut also gut daran, diese Normen auch entsprechend einzuplanen und umzusetzen.

**PIZZA-DOME
HASLEN**

**Holzofen & Küche
bis 22.00 Uhr**

Di. – Sa. 17.00 bis ca. 23.00 Uhr
So. 11.30 bis 14.30 Uhr & 17.00
bis ca. 22.00 Uhr
Montag Ruhetag

Unterrütistrasse 2
8135 Langnau a. A.
www.pizza-dome.ch

Tel. 044 713 10 00



Der Verlust der Biodiversität – also der Vielfalt an Tier und Pflanzenarten – ist in der ganzen Schweiz zunehmend sichtbar. Ob Säugetiere, Insekten, Vögel, Fische oder Blumenarten: Viele Bestände gehen in alarmierendem Tempo zurück. Auch in Langnau zeigt sich diese Entwicklung. Direkt an das Siedlungsgebiet grenzt die Landwirtschaft, die bis an den Waldrand reicht. Ungenutzte Flächen, artenreiche Blumenwiesen, Hecken, Niedergehölze oder alte Bäume sind selten geworden.

Förderung der Biodiversität im Siedlungsraum – die Gemeinde macht vorwärts

Rolf Schatz, Gemeinderat. Fotos: Beatrice Lindauer

Die Gemeinde gestaltet ihre Grünflächen, Rabatten und Strassenränder zunehmend naturnah. So entstehen artenreiche Blumen und Pflanzflächen, die zahlreichen Insekten und Vögeln aber auch Igel wertvolle Nahrung bieten. Doch das grösste Potenzial liegt in den privaten Gärten – und sogar auf Flachdächern im Siedlungsgebiet.

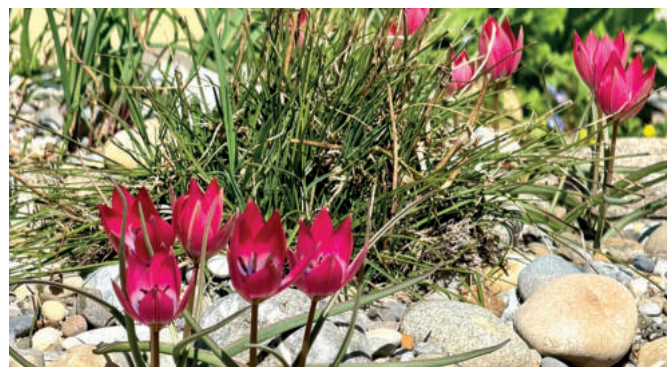
Damit auch Privatgärten zu lebendigen Lebensräumen werden, unterstützt die Gemeinde Langnau Liegenschaftsbesitzerinnen und besitzer, die ihren Garten naturnäher gestalten möchten.

Konkret übernimmt die Gemeinde im Jahr 2026 die Kosten für eine begrenzte Erstberatung zur naturnahen Gartengestaltung.

- Dauer: ca. 90 Minuten
- Durchführung: durch eine ausgewiesene Fachperson
- Anmeldung: Abteilung Infrastruktur, Frau Christine Aeberli
Tel: 044 713 55 68 / christine.aeberli@langnau.ch

Wer sich inspirieren lassen möchte, kann in Langnau einen naturnah gestalteten Garten besichtigen, der von Pro Natura mit zwei Schmetterlingen ausgezeichnet wurde – ein schönes Beispiel dafür, was möglich ist. Fragen Sie Christine Aeberli nach den Kontaktdaten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Sie mit Ihrem Garten einen Beitrag zur Biodiversität in Langnau leisten. Die Gemeinde unterstützt Sie gerne auf diesem Weg.



vereinsleben

Bild: Albis-Chroser

Wir feiern das 50. Jubiläumsjahr! Die Feierlichkeiten konzentrieren sich dabei nicht auf ein einziges Fest, sondern auf mehrere Events. Der Jubiläums-Ball vom 24. Januar 2026 war ein voller Erfolg – das viertägige Dorfplatzfest folgt im Juni 2026!

Zwischenbericht aus dem Jubiläumsjahr der Albis-Chroser

Albis-Chroser Jubiläums-OK

Am 24. Januar 2026 feierten wir zusammen mit Ehemaligen, Gönnerinnen und Gönnern, befreundeten Gästen sowie den benachbarten Guggenmusiken Frizze (Horgen), Art-Rose (Thalwil) und Trubadix (Wädenswil) unser 50-jähriges Bestehen in der Schwerzi. Die rund 200 Gäste konnten ihr Essen am leckeren Buffet selbst zusammenstellen, genossen dazu feine Getränke und wurden dann auch noch musikalisch verwöhnt – ein rundum gelungenes Jubiläumsfest!

Albis-Chroser Dorfplatzfest

Mit viel Motivation und Vorfreude schauen wir bereits heute nach vorne auf unseren nächsten Event – im Juni 2026 findet das «Albis-Chroser Dorfplatzfest» statt, bei welchem wir

von zahlreichen Langnauer Vereinen tatkräftig bei Spiel und Spass sowie Verpflegung unterstützt werden. Gerne möchten wir allen Langnauerinnen und Langnauern vom 18. bis 21. Juni 2026 Unterhaltung bieten. (Detail-Programm siehe Ka-

sten) Da ist bestimmt für Jede und Jeden ein spannender Programmpunkt mit dabei.

Wir hoffen auf zahlreiche Gäste – kommt vorbei und feiert mit uns!

Eure Albis-Chroser

Programm Dorfplatzfest

Donnerstag, 18. Juni, 21 Uhr:

Fussball-WM «public viewing»
Schweiz-Spiel

Freitag, 19. Juni, 19.30 Uhr:

Jassturnier

Samstag, 20. Juni, 11 – 17 Uhr:

Dorf-Olympiade

Samstag, 20. Juni, 20 Uhr:

Konzert einer Überraschungsband

Sonntag, 21. Juni, 11 Uhr:

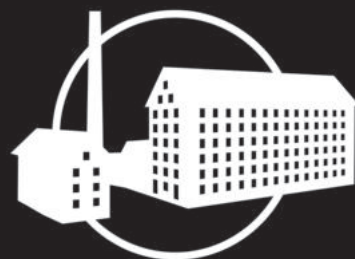
musikalisch untermalter
Frühschoppen

Jassturnier und Dorf-Olympiade

Voranmeldungen für das Jassturnier und/oder die Dorf-Olympiade nehmen wir gerne via Homepage (vgl. QR-Code) oder Aushang in der Bibliothek Langnau entgegen.



Bild: Albis-Chroser



SPINNEREI
Langnau a. A.

Möchten Sie Ihre Liegenschaft verkaufen?



Grüezi. In den vergangenen Jahren durfte ich viele Familien in Langnau am Albis beim Verkauf ihrer Liegenschaft unterstützen.

In dieser Zeit ergaben sich Anfragen von Familien, die noch heute konkret in unserem schönen Dorf, in dem ich selber auch wohne

und arbeite, auf der Suche sind. Unsere Marktgegebenheiten sind mir bestens vertraut. Auf Ihren Anruf freut sich:

Claudia Gehring, Tel. 079 267 88 86, www.claudia-gehring.ch



Bild: freepik.com

gesell schaft

«Also, bleiben Sie zu Hause. Dort, wo es für Sie am sichersten und gemütlichsten ist. Bleiben Sie so lange, wie es sich für Sie richtig anfühlt. Bleiben Sie so, wie Sie sind. Und wir sorgen dafür, dass auf Ihrem Tisch stets nahrhafte, mit Liebe zubereitete Mahlzeiten stehen.»

Eine gewöhnliche Mittagsrunde, die nie gewöhnlich ist

Ilona Katkiene, Fahrerin Mahlzeitendienst SPITEX

Ich fahre durch Langnau, das Auto voll beladen, die Boxen duften nach frischem, warmem Essen, der Motor summt leise, und jedes Mal, wenn ich an vertrauten Häusern vorbeikomme, spreche ich leise die Namen derjenigen aus, die nicht mehr auf ihr Mittagessen warten.

Jedes Mal spüre ich nicht die Pflicht, sondern ein leises, tiefes Privileg: ihren Namen in mir weitertragen zu dürfen. Noch ein kleines Stück die alte Welt bewahren – die, in der Häuser von Geschichten durchdrungen sind, in der Papierbücher die Regale füllen und rote Geranien auf den Fensterbrettern blühen.

Ich rolle die B-Strasse entlang und lächle – hier wohnte das wun-

derbare Paar A., zwei herzliche Menschen, deren Lächeln den Tag heller machte.

Als ich am zweistöckigen Haus vorbeifahre, sehe ich den wachen Blick des Hundertjährigen vor mir, über den wir oft sagten: Wenn wir so alt werden dürfen, dann bitte so wie er. Vor dem weissen Hochhaus erscheint mir immer wieder das Bild von Frau S. – sie klagte nie, obwohl der Schmerz ihr Leben begleitete.

Dann sehe ich das schöne Haus von Frau P. – Sie wusste meinen nicht leichten Namen schon nach meinem ersten Besuch. Und wenn die Nachbarskatze mit mir ins Haus huschte, lachte sie mit diesem jungen, klaren Lachen, das man nie vergisst.

Und da ist auch Frau H., die stets die politischen und kulturellen Nachrichten aus meiner Heimat verfolgt. Noch bevor ich die Boxen auf dem Tisch abstelle, begrüsst sie mich mit den frischesten Meldungen aus dem Fernsehen.

Bei Frau S. duftet es immer wunderbar. Bei Frau B. begrüsst mich ein fröhlich kläffender Pudel, der mich scheinbar schon von der Strasse aus wittert.

Oft hängen an der Tür zwei Namen, doch im Flur steht nur ein Paar Schuhe. Manche warten auf das Ende der Feiertage, sie wollen, dass sie schneller vorbeigehen...

Und besonders berühren mich jene, die körperlich eingeschränkt, aber innerlich so hell sind. Menschen voller innerer Kraft. Sie sprechen dich an, sind neugierig, aufgeschlossen und warmherzig.

Es gibt auch die temporären Klientinnen und Klienten – diejenigen, die vorübergehend ihre Mobilität verloren haben. Wenn sie nach ein paar Monaten wieder auf eigenen Beinen stehen und ich die letzte Boxe abhole, fühlt es sich an, als wäre mir selbst etwas ganz Wundervolles gelungen.

In Langnau sind wir acht. Früher arbeiteten wir freiwillig. Heute, seit sich Spitex zur grösseren Zimmerberg-Region zusammengeschlos-

sen hat, sind wir offiziell als Fahrerinnen und Fahrer angestellt. So steht es in der Stellenbeschreibung.

Doch das hier ist keine Logistik. Es ist Beziehung. Es ist Sicherheit. Wenn man Menschen regelmässig besucht, sieht man sofort, ob sie in ihrem üblichen Zustand sind oder ob etwas nicht stimmt. Manchmal genügt ein Gespräch – ein seltsamer Anruf, ein unangenehmes Erlebnis mit dem Nachbarn, oder ein Besuch im lange nicht betretenen Keller, der oft schon ein kleiner Schock ist. Und manchmal, wenn das Gefühl drängt, meldet man sich bei den Kontaktpersonen, damit sie genauer nachsehen.

Fast jedes Jahr absolvieren wir Erste-Hilfe-Kurse – mit realistischen Szenarien und Schauspielerinnen und Schauspielern. Wir lernen, zu reagieren, Prioritäten zu setzen und Lösungen zu finden. Und wir hoffen, dass wir dieses Wissen nie wirklich brauchen werden.

Und nein – die Spitex hat mich nicht gebeten, diesen Text zu schreiben. Aber ich würde mich sehr freuen, wenn jemand, dem es heute schwer fällt um Hilfe zu bitten, nach dem Lesen dieser Zeilen den Mut fände, es dennoch zu tun. Wenn das ihr oder sein Leben auch nur ein wenig leichter macht – dann war diese Mittagsrunde alles andere als gewöhnlich.

20 Jahre

Ch. Posch + Partner AG

Ch.P.P.

Elektroinstallationen

Geht nicht, gibt's nicht!

Wildenbühlstrasse 20 · 8135 Langnau am Albis
Tel. 044 772 25 75 · chp-elektro.com

Im Kanton Zürich leben rund 520 Biber in 165 Revieren, das zeigt das neuste Bibermonitoring. Der Bestand wächst, vorwiegend im südlichen Kantonsteil. Neue Biberreviere gibt es beispielsweise entlang der Sihl und der Limmat.

Der Biber erobert die Sihl

Mirella Wepf, Wildnispark Zürich

Vor 200 Jahren verschwand der Biber wegen intensiver Bejagung aus der Schweiz. Dank Wiederansiedlungsprojekten zwischen 1956 und 1977 hat sich der Bestand wieder erfreulich entwickelt. Heute leben hierzulande knapp 5'000 Tiere.

Mehr Biber im Kanton Zürich

Im Kanton Zürich gibt es rund 520 Biber, die sich auf gut 165 Reviere verteilen, wie die neuste Erhebung im Winter 24/25 zeigte. Der Bestand hat sich seit 2008 verdreifacht. In den letzten fünf Jahren ist der Zuwachs abgeflacht, weil die Revierdichte im Norden des Kantons bereits hoch und das Lebensraumpotenzial ausgeschöpft ist.

Rückeroberung der Sihl

Nun breitet sich der Biber zunehmend in den südlichen Kantonsteil aus, wo er bis vor kurzem kaum nachgewiesen wurde. In den letzten Jahren sind jedoch viele neue Reviere dazugekommen – so etwa entlang der Sihl und der Limmat. Auch am Zürichsee entstanden bei Wollishofen und Meilen neue Biberreviere. Trotz stark verbauter Ufer gibt es vor allem in Schilfgürtelbereichen weiterhin geeignete Lebensräume für das grösste Nagetier Europas. Dreissig Kilo schwer und 1.30 Meter lang kann ein ausgewachsenes Tier werden.

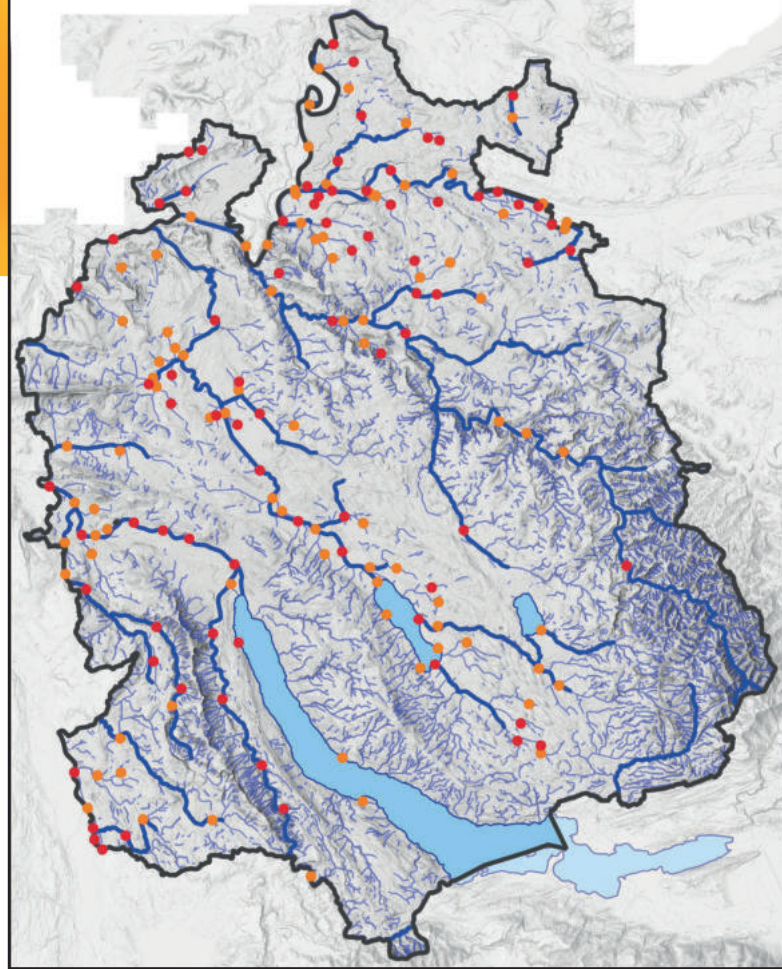
Bereicherung für den Wildnispark Zürich

Seit Anfang 2024 lebt ein Biberpaar auf dem Areal des Wildnispark Zürich in Sihlwald. Wer von der Besucherkanzle der Fischotteranlage in Richtung Fluss blickt, kann den Eingang des Baus gut erkennen. Von der Sitzbank auf der anderen Flusseite lassen sich die Nager ebenfalls beobachten – vor allem in den Dämmerungsstunden. Ein Feldstecher ist dabei nützlich. Im vergangenen Jahr waren sogar Jungtiere zu sehen.

Aber Achtung! Biber und Biberburgen sind in der Schweiz geschützt. «Man sollte genug Abstand halten», erklärt Nicole Aebli, Rangerin im Wildnispark Zürich. «Da Biber graben, kann man mit seinem Gewicht die Höhlen leicht zerstören und sich selber dabei verletzen.»

Biber fördern die Biodiversität

Der Biber gilt als emsiger «Baumeister der Natur». Er gestaltet die Landschaft und fördert damit die Biodiversität. Wo er sich niederlässt, verdoppelt sich die Artenvielfalt und auch die Anzahl der Tiere und Pflanzen steigt. Die Lebensräume, die er schafft, helfen bei der Rückkehr seltener Pflanzen und Tiere, so etwa des Eisvogels, der Geburtshelferkröte oder der Ringelnatter.



Reviere Biber Kanton Zürich 2025. ● Einzel-/Paarrevier / ● Familienrevier. Hintergrund © Swisstopo. Biberfachstelle Kanton Zürich



© Wildnispark Zürich / Nicole Aebli

Biber gestalten die Landschaft und fördern dadurch die Artenvielfalt.

Seine Tätigkeiten können aber auch zu Problemen führen. Etwa dann, wenn vom Biber gestaute Gewässer Äcker überschwemmen. Die Biberfachstelle des Kantons Zürich berät Betroffene, um Konflikte nachhaltig zu minimieren.

Auf dem Weg nach Biberbrugg?

Die im Kanton Zürich lebenden Biber gehen auf Aussetzungen im Aargauer Wasserschloss, an den Thurgauer Nussbaumerseen und dem Zürcher Thurspitz zurück. An der Limmat ist der Biber schon län-

ger wieder heimisch. Nun hat sich diese Population vom Hauptbahnhof Zürich her, wo Limmat und Sihl zusammenfliessen, langsam der Sihl entlang ausgebreitet.

Wer weiss, vielleicht gelangen die Nachkommen der Wildnispark-Biber schon bald in den Fluss namens «Biber» bei Biberbrugg. Via Biber könnten sie das Moorgebiet von nationaler Bedeutung – Rothenthurm – besiedeln.



© zvg Infofauna / Christof Angst



© Wildnispark Zürich / Stefan Eichholzer

Inzucht bei Luchs und Biber

Es gibt zwar wieder viele Biber in der Schweiz, aber sie stammen von maximal 140 Gründertieren ab. Ihre genetische Basis ist daher relativ eng. Bisher lassen sich bei der Schweizer Biberpopulation jedoch keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen beobachten. Dies im Gegensatz zu den Luchsen, die in der Schweiz von nur zehn bis maximal zwanzig Tieren abstammen. Aktuell beteiligt sich der Wildnispark Zürich an Auswilderungsprojekten in Deutschland, um die dortige Luchspopulation zu stärken. In der Schweiz sind derzeit keine Auswilderungen geplant.

Schnappschuss der Wildtierkamera in Sihlwald: Der Biber ist im Wildnispark Zürich angekommen!



Sihlwald
Langenberg

Gemeinsam Wildnis erleben



Entdecken Sie unser Angebot
für Ihren Teamanlass
wildnispark.ch/gruppen



Der Wildnispark Zürich Sihlwald ist mit dem Label «Naturerlebnispark – Park von nationaler Bedeutung» ausgezeichnet.

Hauptsponsorin



wirtschaft & gewerbe



Nur wenige Branchen sind im Gewerbeverein Langnau so gut vertreten wie die Restaurants. Wir Langnauerinnen und Langnauer können sage und schreibe aus acht Betrieben auswählen. Vier davon wurden in der letzten Ausgabe vorgestellt. Nun präsentieren sich die anderen vier Betriebe.

Noch mehr Gutes für Leib und Seele

Gewerbeverein Langnau am Albis, Iris Rothacher



Bild: Iris Rothacher



Bild: Iris Rothacher

Restaurant Bahnhof

Das Restaurant Bahnhof in Langnau am Albis ist ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Besucher gleichermaßen. Bei Ahmet Özgül trinken Langnauer Handwerker um 9 Uhr ihren Kaffee, zum Mittag werden abwechslungsreich Menüs serviert und am Abend bietet eine vielfältige Speisekarte regionale Gerichte und internationale Spezialitäten. Direkt beim Bahnhof gelegen, überzeugt das Restaurant durch seine zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit. Das gemütliche Ambiente verbindet traditionelle Elemente mit modernem Komfort und schafft eine einladende Atmosphäre für jede Gelegenheit – ob Geschäftsessen, Familienfeier oder ein entspanntes Abendessen mit Freunden.

Die Küche bietet eine abwechslungsreiche Auswahl an saiso-

naln Gerichten, die mit frischen, regionalen Zutaten zubereitet werden. Neben klassischen Schweizer Spezialitäten finden sich auch internationale Köstlichkeiten auf der Speisekarte. Besonders geschätzt werden die täglich wechselnden Mittagsmenüs sowie die liebevoll angerichteten Desserts.

Der freundliche und aufmerksame Service trägt wesentlich zum positiven Gesamteindruck bei. Ahmet Özgül führt das Restaurant seit 2015. Bei ihm kehrt man gerne ein: Ob zum gemeinsamen Essen mit Familie und Freunden oder zu einem gemütlichen Feierabendbier mit dem Verein.

Restaurant Bahnhof
Neue Dorfstrasse 1
Langnau am Albis
Tel. 044 713 31 31
www.bahnhoflangnau.ch

Restaurant Albishaus

Hoch über dem Albispas gelegen, ist das Restaurant Albishaus ein beliebtes Ausflugsziel für Naturliebhaber und Feinschmecker. Umgeben von idyllischen Wäldern und mit herrlichem Blick auf den Zugersee und die Alpen bietet das traditionsreiche Haus eine einzigartige Kombination aus Erholung und kulinarischem Genuss.

Das in den 1930er erbaute Gebäude war einst ein Naturfreundehaus. Seit 2011 führt Mick Schneider mit seinem Team das Gasthaus als Restaurant mit Seminarraum. Die Küche setzt auf regionale und saisonale Zutaten. Ob herzhaft Schweizer Klassiker wie Zürcher Geschnetzeltes, knusprige Rösti oder feine Wildgerichte im Herbst, im Albishaus wird Qualität grossgeschrieben. Auch hausgemachte Desserts und eine sorgfältig aus-

gewählte Weinkarte laden zum Einkehren und Verweilen ein.

Die gemütliche Gaststube mit rustikalem Charme sowie die sonnige Terrasse machen das Albishaus zu einem idealen Ort für Familienfeste, Vereinsanlässe oder eine entspannte Pause nach einer Wanderung. Dank der guten Erreichbarkeit und der naturnahen Lage verbindet das Restaurant Tradition, Gastfreundschaft und eine beeindruckende Aussicht zu einem rundum gelungenen Erlebnis.

Restaurant Albishaus
Naturfreundeweg 8
Langnau am Albis
Tel. 043 377 87 53
www.albishaus.ch



Bild: Iris Rothacher

Landgasthof Löwen

Im Landgasthof Löwen oberhalb von Langnau wird seit 1526 ununterbrochen bewirtet.

Der «Löwen Unterhalb» ist ohne Zweifel die traditionsreichste Wirtschaft in Langnau. Die Gastronomie bietet Platz für 35 Gäste in der Wirtschaft, wo hochgewachsene Besucher sich manchmal bücken müssen und das mit einem Kachelofen ausgestattet ist, sowie 30 Plätze in einem charmanten Stübli.

Im ersten Stock findet man den Löwensaal, der mit seinem Kronleuchter und einer Kapazität für 50 Personen ideal für Anlässe jeglicher Art ist. Neben dem Löwensaal befindet sich ein wunderschöner Speiseraum, mit Platz für 60 Gäste, mit traditioneller Holzvertäfelung, der eine urige und gemütliche Atmosphäre ausstrahlt. Im Sommer lädt eine malerische Gar-

tenwirtschaft hinter dem Haus zum Verweilen ein.

Die Speisekarte bietet viele Schweizer Spezialitäten, die täglich frisch aus saisonalen Zutaten zubereitet werden. Zu den Favoriten zählen die Pouletflügeli im Chörbli (all you can eat) mit über zehn verschiedenen Saucen. Ein weiteres Highlight im «Löwen Unterhalb» sind die Cordon Bleu, die in verschiedenen Grössen und neun Varianten angeboten werden. Ergänzt wird das Angebot durch ein breites Weinsortiment, das sowohl Schweizer als auch internationale Weine umfasst, sowie eine grosse Auswahl an Bieren.

Landgasthof Löwen
 Albisstrasse 32
 Langnau am Albis
 Tel. 044 713 31 10
www.landgasthofloewen.ch



Restaurant Sihlsteig

Das Restaurant Sihlsteig in Langnau am Albis liegt idyllisch direkt an der Sihl im historischen Spinnereiareal. In stilvollem Ambiente verbindet es modernes Design mit dem Charme der alten Industriearchitektur. Die Küche bietet mediterran inspirierte Gerichte mit saisonalen und regionalen Zutaten. Ob frischer Fisch, zartes Fleisch oder kreative vegetarische Optionen – hier wird Wert auf Qualität und sorgfältige Zubereitung gelegt. Besonders beliebt ist die sonnige Terrasse am Fluss, die im Sommer zum Verweilen einlädt. Auch für Apéros, Familienfeiern oder Firmenanlässe bietet das Restaurant den passenden Rahmen. Die ruhige Lage im Grünen

und die dennoch gute Erreichbarkeit machen den Sihlsteig zu einem attraktiven Treffpunkt für Geniesser aus der Region. Wer eine Kombination aus Natur, Genuss und stilvollem Ambiente sucht, findet hier eine überzeugende Adresse. Geboten wird eine moderne und vielseitige Küche. Die hausgemachten Kreationen mit modernem Twist bestehen aus sorgfältig ausgewählten Produkten, die wenn möglich bei lokalen Partnern bezogen werden

Restaurant Sihlsteig
 ZHH Gastro 2 GmbH
 Spinnereistrasse 2
 Langnau am Albis
 Tel. 044 713 22 33
www.sihlsteig.ch

Ammann Elektro
 Kommunikation mit Strom

Ammann Elektro AG
 Waldhofstrasse 11 | 8810 Horgen | Tel. 044 718 20 00
 Alte Dorfstrasse 12a | 8135 Langnau a.A. | Tel. 044 718 20 05
info@ammann-elektro.ch | www.ammann-elektro.ch

Wir sind in Ihrer Nähe.
 Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Dima Yanchenko, Versicherungs- und Vorsorgeberater
 T 043 377 19 21, dima.yanchenko@mobiliar.ch

Agentur Adliswil
 Albisstrasse 8
 8134 Adliswil
 T 043 377 19 20
horgen@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

Langnauer agenda

« Hinweis: Tragen Sie Ihre Veranstaltung auf der Webseite: www.langnauamalb.ch/anlaesseaktuelles ein, damit diese in der Agenda des wirlangnauer notiert wird.

Mai

Sa. 2.5. 8.45 – 15.30 Uhr

Essbare Wildpflanzen
Frühlingsvielfalt Bahnhof Sihlwald,
Stiftung Wildnispark Zürich, Anmel-
dung: www.wildnispark.ch/kurse

Sa. 2.5. 10 – 12 Uhr

Ortsmuseum Langnau am Albis
Schwerzi Scheune, Geschichtsverein
Langnau am Albis

So. 3.5. 17 – 18 Uhr

**Frühlingsingen mit dem Sing-
kreis Adliswil** Reformiertes Kirchge-
meindehaus Adliswil, ref. Kirche Sihltal

Mo. 4.5. 19.30 Uhr

English Book Club Gemeindebibliothek

Mi. 6.5. 9 – 9.30 Uhr

Buchstart Gemeindebibliothek

Mi. 6.5. 15 – 18 Uhr

«Lady Butterfly»
Musik+Kunst in der Vision of Paradise
GALERIE Tel. 044 713 08 55

Fr. 8.5. 14 – 14.30 Uhr

Kamishibai Gemeindebibliothek

Fr. 8.5. 14 – 16 Uhr

Mit dem Velo durch Thailand
kath. Pfarreizentrum, Pro Senectute
Langnau

Sa. 9.5. 9 – 14 Uhr

Dorfmarkt mit Flohmarkt, auf dem
Dorfplatz

Sa. 9.5. 10 – 10.30 Uhr

Kamishibai Gemeindebibliothek

Di. 12.5. 10 – 10.30 Uhr

Buchstart Gemeindebibliothek

Di. 19.5. 20 – 22 Uhr

Männergruppe Katholisches Pfarrei-
zentrum, Reformierte Kirche Sihltal

Fr. 22.5. 15 Uhr

Café International
Reformiertes Kirgemeindehaus

So. 24.5. 13 – 17 Uhr

Tag der offenen Tür im
Besucherzentrum Sihlwald
Stiftung Wildnispark Zürich

Mo. 25.5. 19 Uhr

Liberales Stammtisch
Restaurant Löwen, FDP Langnau

Fr. 29.5. – So. 31.5.

Langnauer Chilbi
auf dem Dorfplatz

So. 31.5.

20. Zimmerberg OL
Orientierungslauf im Dorf,
Schwerzi Saal, OL Zimmerberg

Juni

Mi. 3.6. 9 – 9.30 Uhr

Buchstart Gemeindebibliothek

Mi 3.6. 14 – 17 Uhr

Kurs «Zeichnen im Tierpark»
Tierpark Langenberg, Anmeldung:
wildnispark.ch/veranstaltungen

Mi. 3.6. 15 – 18 Uhr

«Kofferlied» **Musik+Kunst**
in der Vision of Paradise GALERIE
Tel. 044 713 08 55

Do. 4.6. 20 Uhr

Gemeindeversammlung
Gemeindesaal Schwerzi

Sa. 6.6. 10 – 12 Uhr

Ortsmuseum Langnau am Albis
Schwerzi Scheune, Geschichtsverein
Langnau am Albis

Sa. 6.6. – So. 7.6.

54. Schülerturnier Langnau
Sportplatz Sihlmatte

So. 7.6. 11 – 12 Uhr

Weiches Fell und scharfe Zähne
Tierpark Langenberg, Wildnispark-
schule

Di. 9.6. 10 – 10.30 Uhr

Buchstart Gemeindebibliothek

Di. 9.6. 20 – 22 Uhr

Männergruppe Katholisches Pfarrei-
zentrum, Reformierte Kirche Sihltal

Mi. 10.6. 9 Uhr

LuftiBus – Gratis Lungentest in
Langnau auf dem Dorfplatz

Do. 11.6. 16 – 19 Uhr

Kurs «Zeichnen im Tierpark»
Tierpark Langenberg, Anmeldung:
wildnispark.ch/veranstaltungen

Fr. 12.6. 14 – 14.30 Uhr

Kamishibai Gemeindebibliothek

Sa. 13.6. 10 – 10.30 Uhr

Kamishibai Gemeindebibliothek

So. 14.6.

Abstimmungen
Gemeindehaus und Sonnegg

Mi. 17.6. 19.30 Uhr

English Book Club Gemeindebibliothek

18.6. – 21.6.

Albis-Chroser Dorfplatzfest
auf dem Dorfplatz

Fr. 19.6. 15 Uhr

Café International
Reformiertes Kirgemeindehaus

Sa. 27.6. – So. 28.6.

Grümpi Langnau am Albis
Spielwiese Schulhaus Vorder Zelg

Di. 29.6. 19 Uhr

Liberales Stammtisch
Restaurant Löwen, FDP Langnau

Di. 30.6. 20 – 22 Uhr

Männergruppe Katholisches Pfarrei-
zentrum, Reformierte Kirche Sihltal

Juli

Mi. 1.7. 9 – 9.30 Uhr

Buchstart Gemeindebibliothek

Mi. 1.7. 15 – 18 Uhr

«Last Evening at the Sea»
Musik+Kunst in der Vision of Paradise
GALERIE Tel. 044 713 08 55

1.7. – 26.7.

«Frankenstein» turbine theater
Besucherzentrum Wildnispark Zürich
Sihlwald

Sa. 4.7. 9 – 14 Uhr

Dorfmarkt mit Neuzuzügerbrunch
und Bücherflomi, auf dem Dorfplatz

Sa. 4.7. 10 – 12 Uhr

Ortsmuseum Langnau am Albis
Schwerzi Scheune, Geschichtsverein
Langnau am Albis

Fr. 10.7. 14 – 14.30 Uhr

Kamishibai Gemeindebibliothek

Sa. 11.7. 10 – 10.30 Uhr

Kamishibai Gemeindebibliothek

13.7. – 17.7.

Fussballcamp Langnau am
Albis Sportanlagen Langnau am Albis,
www.moving-sportcamps.ch

Vorschau

Sa. 1.8. 10 – 12 Uhr

Ortsmuseum Langnau am Albis
Schwerzi Scheune, Geschichtsverein
Langnau am Albis

Sa. 1.8. 18.30 – 23 Uhr

Bundesfeier auf dem Albis



wo? wie? wer?

Die wichtigsten
Langnauer Adressen
und Kontakte.

Notrufnummern

Sanität	144
PolizeiNotruf	117
AlarmFeuerwehr	118

Ärzte

Dr. med. Christa Grete Wenger, Heuackerstr. 3	044 713 30 69
Praxis am Wolfgraben, Gemeinschaftspraxis Innere Medizin: Dr. med. Aline Buck, Dr. med. Lisa Daniëlle Schumacher, Dr. med. Simon Weinmann. Kardiologie: Dr. med. Maria Rechfeld, Wolfgrabenstrasse 4b	044 713 05 05
Dr. med. Elma Wasem Schorr Neue Dorfstr. 13	044 713 01 01

Ärztlicher Notfalldienst

Ärztefon	0800 33 66 55
Apotheken Notdienst der Stadt Zürich	0800 33 66 55

Zahnärzte

Dr. med. dent. Rony Hornung Mühleweg 11	044 713 48 48
Dr. med. dent. Andreas Lange, Rütihaldenstr. 1	044 713 32 10

Zahnärztlicher Notfalldienst

Notfälle Linkes Zürichseeufer	0800 33 66 55
-------------------------------	---------------

Apotheke

BENU Apotheke Langnau, Vordere Grundstrasse 4 044 713 15 33

Bahnhof

ZVContactKundencenter
Florastr. 10, 8134 Adliswil 044 206 46 58

Gemeindeverwaltung

Neue Dorfstrasse 14 044 713 55 11
Montag 08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag – Donnerstag 08.00 – 11.30 Uhr 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag 07.00 – 14.00 Uhr (durchgehend)

Post

Breitwiesstrasse 75 0848 888 888
Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 09.00 – 12.00 Uhr

Pfarramt reformiert

Evangelischreformiertes Pfarramt
Kirchstrasse 14, 8135 Langnau 043 377 19 99

Röm.kath. Pfarramt

St. Marien, Berghaldenweg 1 044 713 22 22

Spitex Zimmerberg

Langmoosstrasse 2 044 713 27 71

TierkadaverSammelstelle

Entsorgung Zimmerberg (EZI)
Zugerstrasse 165, 8810 Horgen
www.entsorgungzimmerberg.ch 044 718 24 24



Garage
Suter & Weinem GmbH
8135 Langnau am Albis
Sihltalstrasse 69

Telefon 044 713 31 55
Service und Reparaturen,
Klimaservice, Pnueservice,
Abgaswartung,
Fahrzeug kontroll-
bereit stellen
und vorführen,
Ersatzwagen ...

- Citroën-Spezialist
- Service aller Marken

Alle rezeptfreien
Arzneimittel,
Naturkosmetik
und gesunde
Ernährung.

10-
FACHPUNKTE
TAGE
29.5.+
30.5.26



ALBIS DROGERIE
LANGNAU

Rundum natürlich beraten an der
neue Dorfstrasse 20a in Langnau am Albis
Mo. bis Fr. 08:30 – 18:30 Uhr
Sa. 08.30 – 17:00 Uhr

albisdrogerielangnau.ch

wir langnauer

Ab 8.20 Uhr tröpfeln die ersten Kindergartenkinder in den grossen, hellen Klassenraum, wo sie von Frau Cavaliere freundlich begrüsst werden. Gespannt legen sich die Kinder anschliessend auf den Boden und erspielen sich mit einer Kugel in einem Reifen ein Werkzeug, das sie vorher erraten dürfen. Schauplatz ist der Kindergarten Vita, wo Isabella Cavaliere als Teilzeit-Kindergärtnerin tätig ist.

Isabella Cavaliere – Kindergärtnerin mit Herz für Kinder und für Langnau

Bernhard Schneider

Ihr zweiter Wirkungsort ist der Kindergarten Schloss. Dort fördert Isa – wie sie von all ihren Bekannten genannt wird – als DaZ-Lehrperson die Deutschkenntnisse der Kinder. Kollegin Henni Kummer, die dort als Lehrperson arbeitet, ist froh um diese Unterstützung: «Ich schätze Isa als Kollegin sehr. Sie ist immer fröhlich, aktiv und hilfsbereit.»

Aus einer Lehrerfamilie

Die Familie Cavaliere wohnte bis zu Isas dritter Klasse in Thalwil, bevor sie nach Langnau an den Rebackerweg zog. Isa absolvierte das Seminar zur Kindergärtnerin und trat anschliessend eine erste Stelle in Zürich an, wo sie zu 100 Prozent arbeitete und ihre Reiseleust auslebte.

Auf das Schuljahr 2016/17 hin wurde in Langnau – im Kindergarten Vita – eine Stelle als Heilpädagogin frei, ausgerechnet bei ihrer Mutter. Eine einmalige Chance, die Isa ergriff:

«Die zwei Jahre Zusammenarbeit waren sehr bereichernd», hält Cavaliere fest. «2018 wurde meine

Mutter pensioniert, und ich übernahm die Stelle gemeinsam mit Kollegin Aschmann.» Auch Isas Schwester ist bis heute im Lehrberuf tätig, in Horgen. «Wir stammen halt aus einer Lehrerfamilie», bilanziert sie schmunzelnd.

Beruf und Berufung

In ihrer Freizeit tanzt Isa Line Dance, liest und schwimmt gerne. Sie engagiert sich im Leiterteam der Jugi des Turnvereins, ist stellvertretende Delegierte im Berufsverband sowie Mitglied im Elternverein, wo sie unter anderem beim Kerzenziehen mithilft. Ihr herzliches und hilfsbereites Wesen wird im ganzen Dorf sehr geschätzt – was ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann, kenne ich sie doch auch als Mutter von Sohn Siro im Fussballclub.

Isa selbst sagt dazu:

«Ich fühle mich mit Langnau sehr verbunden – privat wie beruflich. Darum schätze ich auch die Präsenz und die Lektüre des wirlangnauers so sehr. Die Gemeindezeitschrift empfinde ich als echte Bereicherung des Dorflebens und freue mich jedes Mal darauf.»



In ihrer Arbeit mit den Kindern ist es ihr besonders wichtig, die Gemeinschaft zu fördern und die Kinder in ihrer natürlichen Begeisterungsfähigkeit abzuholen. Ebenso liegt ihr die Förderung der Sprachfähigkeiten aller Kinder am Herzen.

«Zudem lege ich grossen Wert auf Bewegung und Selbstständigkeit – gerade auch auf dem Schulweg. Die Kinder sollen eigene Erfahrungen machen dürfen», ergänzt sie.

Einmal im Zyklus sammeln die Kinder gemeinsam mit Schülerinnen und Schüler einer Sek-Klasse Zigarettenstummel, und einmal pro Woche wird ein Kind aus der Tan-

ne in den Unterricht integriert. Isa schätzt die Freiheiten des Lehrplans auf dieser Stufe sehr. Sie fühlt sich im Team der Schuleinheit Im Widmer gut aufgehoben und ist dankbar für die Unterstützung durch die Klassenassistenten. Trotz viel positiver Energie bereiten ihr die anstehenden Umwälzungen in der Vita-Siedlung, von denen auch «ihr Chindsggi» betroffen sein wird, einige Sorgenfalten.

Wir wünschen Isa weiterhin viel Freude, Kraft und diese ansteckend positive Energie.